

Unser Land

DAS ZUKUNFTSMAGAZIN
DER BAUERN

Ernte: Erträge mager,
Notierungen steigen

Welche Sorte für
den Herbstanbau?

Düngerpreise über
jenen des Vorjahrs

Das Zauberwort lautet
„Aquaponik“: So heißt
die Methode, mit der
JOSEF REGNER den Fisch
zum Gärtner macht.

Fisches Gemüse aus der Region

Kein Tippfehler: Es ist einem Schwarm
Tilapia-Barsche zu verdanken, dass hier
das Grünzeug so gut gedeiht

LAGERHAUS-AKTION
Pflanzenschutzmittel:
Altbestände
entsorgen



BERNSTEIN (BQ 8)

WERDEN SIE ZUM
ERTRAGSSIEGER



- › Sehr ertragstark bei hohem Proteingehalt
- › Ausgezeichnete Gelbrosttoleranz
- › Sehr gute Standfestigkeit

SPONTAN (BQ 4)

MAHLWEIZEN MIT SEHR
HOHEM PROTEINGEHALT



- › Sehr hohes Ertragspotenzial
- › Ausgezeichnete Toleranz gegen Fusarium und Gelbrost
- › Hervorragende Standfestigkeit

EMILIO (BQ 7)

RÄUMT FRÜH DAS FELD



- › Trockenheitstoleranter Grannenweizen
- › Sehr hohes, stabiles Hektolitergewicht
- › Spitzen Auswuchsfestigkeit*

WPB CALGARY (BQ 4)

ERTRAGREICHER MAHL-
UND FUTTERWEIZEN



- › Start-Ziel Sieg beim Ertrag
- › Nr. 1 in der Standfestigkeit*
- › Fit durch Gesundheit

Editorial



Populismus mit bösem Ende?

WERNER JANDL

Chefredakteur von Unser Land

Der Nettozahler Großbritannien hat sich entschieden, aus der EU auszutreten – rein rechnerisch ein Vorteil. Sieht man die aktuelle Brexit-Debatte, dominieren in England aber Ratlosigkeit und zuletzt auch Ängste.

Geht es etwa bei der Abwanderung von Firmen noch um eher abstrakte Größen – wenngleich auch um Arbeitsplätze und Steuereinnahmen –, so beherrscht in Großbritannien seit kurzem die Sorge um die Nahrungsmittel- und Medikamentenversorgung die Medien. Beruhigende Statements der Regierungsspitze klingen nach mehreren Politiker-Rücktritten kaum glaubhaft. Und jene, die den Brexit ausgelöst haben, sind ohnehin schon lange von der Bildfläche ver-

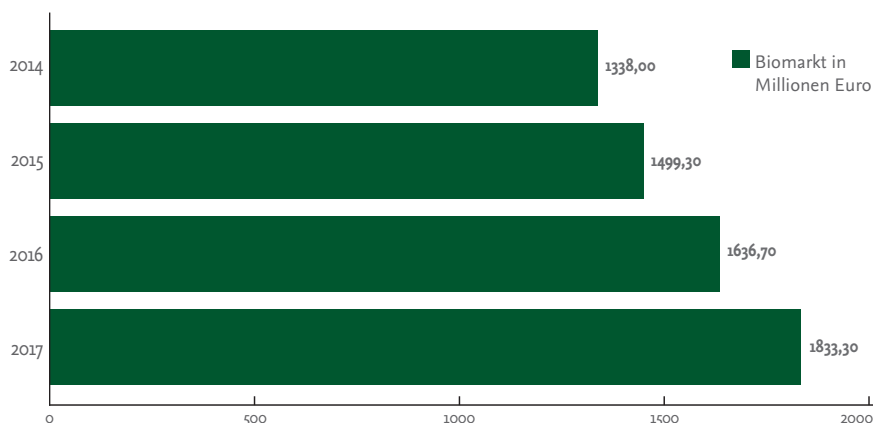
schwunden. Um nicht missverstanden zu werden: Ich hoffe für alle Beteiligten, dass die Negativ-Szenarien übertrieben sind und der Brexit möglichst problemlos über die Bühne geht.

Eines wird aber wieder deutlich: Populistische Zurufe und daraus resultierende Entscheidungen sind kontraproduktiv. Der Brexit wird Großbritannien keine messbaren Vorteile bringen. Um ein Beispiel aus der Landwirtschaft anzuführen, wird es auf nationaler Ebene kaum vergleichbare Ausgleichszahlungen wie jene in der EU geben.

Langfristiges und seriöses Planen wird durch den Brexit dem Populismus geopfert; und das könnte für Großbritannien fatale Folgen haben.

Bio: Umsätze wachsen weiter

Die Nachfrage nach Bio-Produkten steigt ungebremt: 2017 kletterte der Umsatz in Österreich auf 1,8 Mrd. € Euro. Das entspricht einem Plus von 12 % gegenüber 2016 und 37 % seit dem Jahr 2014.



Quelle: A.C. Nielsen LH inkl. Hofer/Lidl, GfK, GASTRO-DATA, teilweise geschätzt; AMA-Marketing 2018 in Zusammenarbeit mit Bio Austria, BMNT und AWI.

DIE SORTE DES MONATS

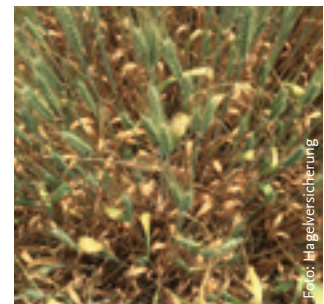
Futterweizen **WPB Calgary** (BQ4)



Sportliche Erträge bringt die neue Sorte WPB Calgary. Dieser hochertragreiche Winterweizen kann als Futter- und als Mahlweizen eingesetzt werden. Die exzellente Ertragsleistung von WPB Calgary wird durch die sehr gute Standfestigkeit und Gesundheit ergänzt. Die Sorte ist auch im 500 kg Big-Bag erhältlich.

ZAHL DES MONATS

-85%



In weiten Teilen Österreichs setzen die anhaltende Hitze und fehlender Niederschlag der Landwirtschaft massiv zu. So fiel im Norden und Westen des Landes von März bis August teilweise über 85% weniger Regen als im 10-jährigen Durchschnitt. Nach Schätzungen beläuft sich der Gesamtschaden in der Landwirtschaft bis Anfang August auf rund 210 Mio. €; davon 80 Mio. € bei Getreide und 130 Mio. € im Grünland. (Quelle: Österreichische Hagelversicherung)

Inhalt



Titelgeschichte

- 14 DEN FISCH ZUM GÄRTNER MACHEN
Josef Regner experimentiert mit Aquaponik

Land & Wirtschaft

- 6 ERNTEERTRÄGE WIEDER NIEDRIG
Menge um 12 % unter dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre
- 7 ERNTEN SCHRUMPFEN, NOTIERUNGEN STEIGEN
Erste Einschätzung zur Preisbildung
- 8 „NICHT DIE RENDITE STEHT IM VORDERGRUND“
Interview zum Thema Genossenschaft
- 9 NEUER RWA-STANDORT IN SÜD-UNGARN
RWA-Tochterunternehmen setzt Wachstumsstrategie fort
- 10 BOX & STOPP LÄDT ZUR PAUSE EIN
Neues Konzept für Selbstbedienungs-Tankstellen
- 10 ES IST ZEIT FÜR EXPERIMENTE
Kommentar von Martin Kugler

- 10 NEUES STUDIUM IN WELS
„Agrartechnologie und Management“
- 13 JUNGBAUERNKALENDER 2019 JETZT SICHERN
Einblicke in die neue Ausgabe beim Pressefotoshooting
- 13 BESTE KARTOFFELQUALITÄT AUSGEZEICHNET
LWM kürt 6 Sortensieger

Holz

- 18 EFFIZIENTER HELFER IM WALD
Krananhänger erleichtern und beschleunigen die Arbeit

Pflanzenbau

- 19 ALTE PFLANZENSCHUTZMITTEL ENTSORGEN
Aktion der Lagerhäuser
- 20 BIO: LEISTUNGEN DER ZÜCHTUNG NUTZEN
Starke Wintergetreide-Sorten
- 22 WELCHE SORTEN FÜR DEN HERBSTANBAU?
Weizen für verschiedene Bedingungen und Verwendungen
- 26 PREISRALLYE GLEICH NACH EINLAGERUNGSBEGINN
Analyse des Düngemittelmarktes

Technik

- 30 RESPIRO:
DAS NEUE SCHWADEN
Neue Technologie bringt hervorragende Qualität
- 31 JOHN DEERE STELLT SERIE 2 R VOR
Neue Kompakttraktoren
- 42 DIESEN REIFEN KÖNNEN SIE VERTRAUEN
Continental ist zurück im Landwirtschaftsgeschäft
- 37 TECHNIK-ANGEBOTE

Land & Leute

- 43 MELDUNGEN UND BERICHTEN
Neues aus Genossenschaften und Ländern

Verschiedenes

- 56 NEUE BÄUERINNEN-HOMEPAGE
Noch mehr Infos und Service
- 57 ESSEN & TRINKEN
Eierschwammerl-Schmarren
- 58 ZITRUSTRÄUME WURDEN WAHR
Porträt des Hofes von Michael Ceron

53 IMPRESSUM

Agro Innovation Lab ausgezeichnet

Die internationalen Innovationserfolge von Österreichs einzigem agrarischem Start-up-Accelerator wurden von der Wirtschaftskammer Österreich gewürdigt.

DAS AGRO INNOVATION LAB (AIL) freut sich über den „Global Innovator“-Award, der heuer erstmals durch die Wirtschaftskammer Österreich verliehen wurde. Die Auszeichnung würdigt die Arbeit des jungen Teams des AIL, das sich innerhalb von 2 Jahren als einziger agrarischer Start-up-Accelerator Österreichs erfolgreich etabliert hat. Wirtschaftskammer-Präsident Harald Mahrer überreichte die Auszeichnung im Rahmen des Exporttages in der WKO Sky Lounge in Wien am 21. Juni an AIL-Geschäftsführer Reinhard Bauer.

Das Agro Innovation Lab – ein Joint Venture der RWA Raiffeisen Ware Austria AG und der BayWa AG – hat sich seit seiner Gründung 2016 zu einer dynamischen Plattform für agrarische Start-ups entwickelt. Zum Acceleration-Programm des



Foto: RWA

AIL (das den Markteintritt erleichtern soll) haben sich bislang insgesamt mehr als 650 Start-ups aus rund 70 Ländern weltweit beworben. 10 Jungunternehmen haben das Programm erfolgreich absolviert. Für 2 Start-ups mündete die Programmbeteiligung in ein Investment bzw. eine Kooperation mit der BayWa und RWA. In Kürze startet das dritte AIL Acceleration-Programm. Für die internationalen Innovationserfolge wurde das AIL nun in der Kategorie „Born Global Innovators“ mit einem Award ausgezeichnet. 🐣

AUSZEICHNUNG. AIL-Geschäftsführer Reinhard Bauer (Mitte) nahm den Preis stellvertretend für sein junges 11-köpfiges Team entgegen.

EXKLUSIV IM LAGERHAUS



GANZJAHRESFUTTER





ALPHA BIETET HOCHWERTIGE PRODUKTE FÜR HEIMISCHE VÖGEL.

Mit dem Qualitätsfutter von Alpha sorgen Sie für eine abwechslungsreiche Fütterung. Nähere Informationen erhalten Sie im Lagerhaus oder auf www.lagerhaus.at

Lagerhaus

www.lagerhaus.at

Entgeltliche Einschaltung

Ernteerträge wieder niedrig

Die Getreideernte 2018 ist gegenüber dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre um 12 % niedriger ausgefallen. Schuld sind vor allem fehlende Niederschläge.

„**DIE GETREIDEPRODUKTION 2018** (ohne Mais) wird heuer auf rund 2,8 Mio. t geschätzt und liegt rund 400.000 t unter dem Durchschnitt. Somit schreiben wir das zweite Jahr in Folge eine trockenheitsbedingt geringe Getreideernte“, erklärt DI Günter Griesmayr, Vorstandsvorsitzender Agrarmarkt Austria (AMA). Die prognostizierte Gesamtproduktion von 4,9 Mio. t (mit Mais) beeinflusst die österreichische Getreidebilanz negativ. Bei einem wachsenden Inlandsverbrauch bleibt der Importnettobedarf mit 1,2 Mio. t auf dem hohen Niveau von 2017 – vorausgesetzt die Maisernte entspricht den derzeit guten Erwartungen. In den letzten Jahren zeichnen sich im österreichischen Ackerbau laut Griesmayr folgende Trends ab:

- Deutliche Verschiebung vom Frühjahrsanbau zum Herbstanbau.
- Klare Steigerung des Sojaanbaus.
- Zunahme der biologischen Wirtschaftsweise weiterhin ungebrochen.

BAUERN REAGIEREN AUF MARKTÄNDERUNG

Die Verschiebungen innerhalb der Anbauflächen verdeutlichen eine stärkere Marktorientierung der heimischen Betriebe. 3 Beispiele:

- Der im Vorjahr knappe Mahlrögen wurde vermehrt (+6.247 ha) ausgesät.
- Die Sojabohnenfläche steigt seit Jahren. Mit der diesjährigen Zunahme von rund 3.200 ha ist sie bereits die viertgrößte Kultur auf unseren Äckern. Österreich ist damit der fünftgrößte Sojaproduzent aller 28 EU-Mitgliedstaaten.
- Die Biofläche legte abermals zu (+10.359 ha).

WISSENSWERTES

BAUERN SORGEN FÜR GUTE BODENQUALITÄT

„Durch hohes Fachwissen, vielfältige Fruchtfolgen, Begrünungen und schonende Bodenbearbeitung wird von unseren Bäuerinnen und Bauern ein wichtiger Beitrag zu Aufbau und Erhalt der Bodenfruchtbarkeit geleistet. Wenn sich die Böden nicht in einem gesunden Zustand mit einer guten Wasserspeicherfähigkeit befinden würden, wären die Ertragseinbußen aufgrund der Niederschlagsdefizite in manchen Gebieten noch viel gravierender“, betont ÖR Franz Stefan Hautzinger, Verwaltungsratsvorsitzender der AMA.



TOP-QUALITÄT. Bei Hartweizen liegen die Erträge 2018 unter jenen des Vorjahres. Die Qualität für die Teigwarenerzeugung ist aber hervorragend. Auch der heimische Weichweizen punktet heuer mit besten Knet- und Backeigenschaften.

EU-GETREIDEMARKT

In ihren jüngsten Schätzungen rechnet die EU-Kommission mit einer Getreideernte 2018 in Höhe von 293,5 Mio. t (-4,4 % gegenüber 2017). Sie liegt damit deutlich unter der Spitzenernte der EU-28 mit etwa 330 Mio. t (2014). Die EU Kommission erwartet in diesem Wirtschaftsjahr einen Abbau der Lagerbestände.

ZU WENIG BRAUGERSTE

„Österreich ist geprägt von einer starken Verarbeitungsindustrie, Steigerungen in der Lebensmittelverarbeitung und einem konstant hohen Exportanteil. Entscheidend ist, dass auch in einem schwachen Erntejahr wie heuer der Bedarf für den Lebensmittelsektor gedeckt werden kann“, erklärt ÖR Franz Stefan Hautzinger, Verwaltungsratsvorsitzender der AMA.

Im Mühlensektor kam es in den letzten Jahren zu einer Ausweitung der Weichweizen- und Hartweizenvermahlung (Teigwaren) sowie einem Vermahlungsplus bei Bio-Getreide. Der Mischfuttersektor weist ebenfalls eine höhere Bio-Getreideverarbeitung auf, während beim konventionellen Getreide im Vorjahr mehr Gerste und weniger Weizen – aufgrund des geringen Futterweizenanteils – verarbeitet wurde.

Die Fläche von Sommergerste, zum Großteil Braugerste, hat sich in den letzten 10 Jahren mehr als halbiert. Die heurige Ernte liegt durch die Flächenreduktionen, niedrige Erträge und Qualitätseinbußen deutlich unter dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre. Aus derzeitiger Sicht ist die Versorgung mit österreichischer Braugerste für die inländische Verarbeitung nicht gesichert.

QUALITÄT SORGT FÜR AUSSENHANDELSPLUS

Im laufenden Wirtschaftsjahr 2018/19 werden die Exporte auf 1,6 Mio. t geschätzt, die Importe steigen auf 2,8 Mio. t an. Vor allem die Lieferungen von hochwertigem Premium- und Qualitätsweizen nach Italien bilden jedoch die Basis für einen wertmäßige positiven Außenhandelsaldo. 🇮🇹

Ernten schrumpfen, Notierungen steigen

Zu wenig oder zu viel Regen lässt die Ernteprognosen vor allem für Weizen stetig schrumpfen. Der Verbrauch steigt weiterhin, die Lager schmelzen ab. Dies schafft aus Produzentensicht eine erwartungsvolle Ausgangslage für die Preisbildung 2018/19.

AN MAIS UND FUTTERGETREIDE erntete die Welt schon 2017/18 weniger als sie verbrauchte. Auch im aktuellen Wirtschaftsjahr 2018/19 wird sie wieder von den Reserven leben müssen – erstmalig in 6 Jahren auch beim Weizen. Betroffen von Dürre sind vor allem Russland, die Ukraine sowie in der EU Deutschland, Polen, das Baltikum, Skandinavien und Großbritannien. In Frankreich und Italien leiden Ertrag und Qualität unter zu viel Regen. Die Vorräte verknappen sich besonders bei marktrelevanten Exporteuren, während China fast die Hälfte der weltweiten Weizenlager bunkert, sie dem Weltmarkt aber nicht zur Verfügung stellt.

PROGNOSE: GLOBALE WEIZENVERSORGUNG

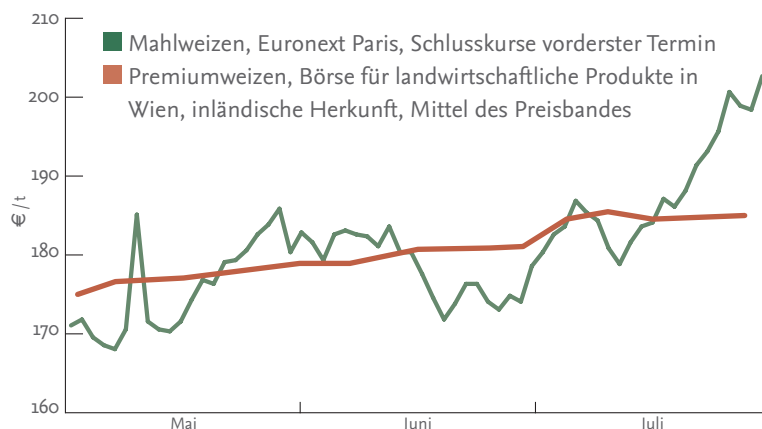
WEIZEN PROGNOSE VOM	2018/19 12. JUNI	2018/19 12. JULI	2017/18 12. JULI
Ernte	745	736	758
Verbrauch	751	749	742
Lager-Ab-/Aufbau	6	13	+16

Quelle: US-Landwirtschaftsministerium, WASDE-Reports, Zahlen in Mio. t.

ERNTENPROGNOSEN BEFEUERN TERMINBÖRSEN

Am 29. Juni senkt Strategie Grains Frankreichs Weizenernte um 4,6 Mio. t auf 33,2 Mio. t (2017: 36,6 Mio. t). Euronext-Weizen steigt um 4,50 €/t. 12. Juli: Der Wasde-Report nimmt die globale Weizenernte um 8,4 Mio. t auf 736 Mio. t zurück. Euronext steigt nach mehrtägigem Sinkflug um 2,75 €/t. 24. Juli: Strategie Grains revidiert die EU-Weizenernte um 7,5 Mio. t auf 132,4 Mio. t (2017: 141,7 Mio. t) nach unten – Euronext-Weizen springt um 5 €/t in die Höhe und knackt erstmalig seit Juli 2015 den 200er.

Der Österreichische Kassamarkt muss sich den neuen Gegebenheiten allmählich anpassen. Erste Notierungen aus der Ernte 2018 lassen aber auch auf höhere Preise als zuletzt schließen. 🌾



Quelle: AIZ

Unser Kommentar



Vermarktung schon wieder fordernd

CHRISTIAN POSEKANY,

Chefredakteur Agrarisches
Informationszentrum (AIZ)

Jedes Jahr dasselbe Lied: Die Vermarktung der Ernte wird heuer besonders herausfordernd. Warum aber schon wieder, wo doch die internationalen Börsen zur Ernte im Hoch waren?

In Norddeutschland und rund um die Ostsee brachen die Erträge ein. In Russland verregnete es die zuvor verdorrte Ernte. Ähnlich in Osteuropa: Die Weizen taugen größtenteils nur zur Verfütterung. Dauerregen in Italien weckte das Fusarien-Gespenst. Frankreichs Erträge schwächelten, die Qualität war ungewiss.

Österreich fuhr viel Premium- und wenig Mahlweizen ein. Es steht aber mit der Qualität nicht alleine da: Süddeutschland, Tschechien und die Slowakei haben vergleichbare Qualitäten. Mindererträge in Frankreich und ebenso im Aufmischweizengebiet der USA heißen normalerweise ebenfalls mehr Protein: Wie viel Mahl- und wie viel Aufmischweizen werde somit Italien importieren müssen – und bei wem kaufen?

Also hielten in Österreich erst einmal alle inne: Käufer, weil es könnte wieder billiger werden, und Abgeber, weil die Preise könnte ja noch steigen. Die Wiener Erstnotierungen von Premiumweizen lagen zwar über den letzten aus alter Ernte, aber unter Euronext-Niveau. Qualitäts- und Mahlweizen – weil knapp – folgten mit Minimalabstand. Auch Roggen war wieder fest und ebenso die Futtergetreide. 🌾

Genossenschaft

„Nicht die Rendite steht im Vordergrund“

Vor 200 Jahren wurde Friedrich Wilhelm Raiffeisen geboren. Seine Ideen sind zeitlos jung. Univ.-Prof. Dr. Dietmar Rößl spricht im Interview über das Erfolgsgeheimnis der Genossenschaftsidee und ihre Chancen im digitalen Zeitalter.

Unser Land: Die Genossenschaftsbewegung feiert heuer 3 Jubiläen (siehe Mittelspalte). Was erklärt aus Ihrer Sicht die Beständigkeit der Genossenschaftsidee?

Dietmar Rößl: F. W. Raiffeisen hat die Genossenschaftsidee nicht erfunden, die hat zahlreiche Wurzeln. Das Zusammenwirken, um gemeinsam etwas zu erreichen, entspricht einfach einem fundamentalen menschlichen Bedürfnis. Anders als bei anderen Unternehmen, geht es bei Genossenschaften nicht zuerst um Rendite, sondern um die Erfüllung eines Sachziels. Lagerhausgenossenschaften etwa bieten ihren Mitgliedern Absatz- und Verarbeitungsmöglichkeiten.

Die Beständigkeit erklärt sich auch dadurch, dass Genossenschaften oft vielfältig auf „Sozialkapital“ und damit auf unbezahlte Arbeit und Unterstützung zurückgreifen können: Funktionärinnen und Funktionäre stellen sich in den Dienst der Sache, Mitglieder arbeiten ehrenamtlich etc. Und schließlich wird, wenn ein Mitglied die Genossenschaft verlässt, nur das Nominale des Genossenschaftsanteils ausbezahlt. Der zwischenzeitlich erwirtschaftete Wertzuwachs bleibt in der Genossenschaft und stärkt ihre wirtschaftliche Nachhaltigkeit. Genossenschaften können daher kaum Spekulationsobjekt sein.

Die Digitalisierung sorgt für enorme Veränderungen im gesamten Wirtschaftsgefüge. Wie gut passen Genossenschaften in diese neu entstehende Ordnung?

Da eine Genossenschaft einen Sachzweck für ihre Mitglieder erfüllt, ist sie in den allermeisten Fällen auf einen geografisch engeren Raum begrenzt. Digitalisierung und die anonyme Welt des Internet auf der einen Seite, die unmittelbaren und persönlichen Beziehungen zu den Mitgliedern in der Region auf der anderen Seite – das sieht auf den ersten Blick wie ein Widerspruch aus. Aber Digitalisierung ist nur ein anderes

3 GRÜNDE ZU FEIERN

Raiffeisen feiert heuer

- 200 Jahre Friedrich Wilhelm Raiffeisen,
- 120 Jahre Lagerhaus in Österreich und
- 25 Jahre RWA Raiffeisen Ware Austria.

Medium der Kommunikation, und mit jedem Medium kann man gut oder schlecht kommunizieren. Wenn man mit einer digitalen Generalversammlung mehr Mitgliedern das Bewusstsein für ihre Rolle als Miteigentümer vermitteln kann, wenn sie z.B. besser in regionale Aktivitäten eingebunden werden oder über Förderprojekte abstimmen können, dann sehe ich daran nichts Negatives. Und genauso wenig, wenn Digitalisierung die Leistungen und damit die Erfüllung des Zwecks der Genossenschaft verbessert oder deren Kosten reduziert. Richtig eingesetzt, kann Digitalisierung sogar helfen, nahe an den Menschen zu sein.

Von Unternehmen werden zunehmend Corporate Social Responsibility und Nachhaltigkeit eingefordert, für Genossenschaften gehören sie zu ihrer DNA. Sind sie damit Vorreiter?

Genossenschaften sind zuerst ihren Mitgliedern und zum Zweiten – im Interesse der Mitglieder – den Menschen der Region verpflichtet. So meinte schon F. W. Raiffeisen, dass Genossenschaften, sofern es die Ertragslage erlaubt, die örtlichen Schulen unterstützen sollten – und das zu einer Zeit, als es den Begriff Corporate Social Responsibility noch nicht gab. Gesellschaftlich verantwortliches Agieren nimmt einen festen Platz in der genossenschaftlichen Wertewelt ein. Man muss angesichts des gesetzlich normierten Förderauftrages aber nachweisen, dass auch die Mitglieder sich dadurch gefördert fühlen.

Müssen sich Genossenschaften zur Sicherung ihrer Zukunftsfähigkeit organisatorisch ändern? Oder ist ihr Modell der Mitbestimmung, Entscheidungsfindung und inneren Kontrolle zeitlos gültig?

Genossenschaften werden gegründet, um ein Sachproblem ihrer Mitglieder zu lösen. Da sie



Foto: gettyimages.com

das mit dem finanziellen Investment der Mitglieder tun, kommen denen im Sinne der Selbstorganschaft die unverrückbaren und zeitlos gültigen Kontroll- und Entscheidungsrechte zu. Die Ausgestaltung dieser Rechte ist aber zeit- und kontextabhängig: In einer Genossenschaft mag ein Delegiertensystem, in einer anderen eine virtuelle Generalversammlung aller Mitglieder die Kontroll- und Entscheidungsrechte besser sicherstellen. In einer Situation mag ein ehrenamtlicher Vorstand zweckdienlich sein, woanders ein hauptberuflicher. Aber auch diese Fragen haben die Mitglieder zu entscheiden.

Es gibt neue Formen des gemeinsamen Wirtschaftens wie Crowdfunding oder Sharing Economy. Sind das Varianten der Genossenschaftsidee?

Solange das Sachziel im Vordergrund steht, gibt es einen Deckungsbereich mit der Genossenschaftsidee. Ist hingegen das Investorenziel die Rendite, hat das mit Genossenschaft nichts zu tun. Beteiligen sich Menschen z.B. an einem regionalen Photovoltaik-Projekt, damit ein höherer Anteil des Energiebedarfs durch erneuerbare Energien gedeckt wird, sind wir nahe an der genossenschaftlichen Idee. Geht es ihnen um interessante Renditen, sind wir weit weg davon. Genauso bei der Sharing Economy: Schließen sich Menschen zusammen, um einen Pool an Elektroautos gemeinsam zu nutzen, sind wir am Genossenschaftlichen. Tun sie es wegen der Ren-

GLOBAL ERFOLGREICH. Weltweit gibt es heute 800 Mio. Menschen, die Mitglied einer Genossenschaft sind.



DER EXPERTE
Univ.-Prof. Dr. Dietmar Rößl ist Organisations-theoretiker und Vorstand des Forschungsinstituts für Kooperationen und Genossenschaften an der Wirtschaftsuniversität Wien.

diten, ohne die Fahrzeuge selbst nutzen wollen, sind wir weit weg davon.

Es gibt Skeptiker, die den Sinn der Mitgliedschaft in einer Genossenschaft anzweifeln. Wie würden Sie denen die konkreten Vorteile für den Einzelnen erklären?

Die Existenzberechtigung einer Genossenschaft beginnt beim sachlichen Zweck für die Mitglieder: Jemand will Absatzmöglichkeiten für seine Ernte; will eine regional verankerte Bank etc. In vielen Fällen ist der Nutzen für das Mitglied auf den ersten Blick sichtbar. Der Förderauftrag muss sich aber nicht zwingend in einem unmittelbaren Vorteil niederschlagen. Unsere Befragungen bestätigen: Die allermeisten Mitglieder verlangen das gar nicht. „Ohne den Kredit der RaiKa hätte mein Großvater – das hat er mir oft erzählt – den Stall nicht bauen können! Da bleib ich jetzt dabei!“ oder „Jetzt habe ich keinen wirklichen Nutzen – aber vielleicht brauche ich die RaiKa in 10 Jahren!“ Oder sie erwarten einen konkreten Vorteil, der aber kein individueller sein muss: „Ich finde es einfach gut, dass es eine regionale Bank gibt, wo über einen Kredit nicht irgendwo, sondern hier entschieden wird!“ oder „Ich finde es gut, dass meine Genossenschaft etwas für's Vereinsleben, für's Soziale bei uns tut!“ Ohne gelebte Mitgliedschaft, in der die Mitglieder ihre Genossenschaft als Eigentümer lenken, hört diese aber auf, eine Genossenschaft zu sein – wie eine AG ohne Aktionäre. 🐾 S.G.

STEUERTIPP

**STEUER BEI
ENTSCHÄDIGUNGEN
FÜR LEITUNGEN**

Im Jahressteuergesetz 2018, das Anfang Juli im Nationalrat beschlossen wurde, wurde auch die Besteuerung bei der Einräumung von Leitungsrechten neu geregelt: Werden einem Infrastrukturbetreiber gegen Entgelt Rechte zur Errichtung und zum Betrieb von ober- oder unterirdischen Leitungen, die im öffentlichen Interesse liegen, eingeräumt, so unterliegen diese Entgelte ab 1.1.2019 einer pauschalen Abzugsteuer von 10 %.

Schuldner der Abzugsteuer ist der Empfänger der Einkünfte. Abzugspflichtiger ist jedoch der Infrastrukturbetreiber, der die Abzugsteuer einzubehalten und an sein Betriebsfinanzamt abzuführen hat. Mit der Entrichtung gilt grundsätzlich die darauf entfallende Einkommensteuer als abgegolten, unabhängig davon, ob und in welchem Umfang dieser Betrag die Einräumung eines Rechtes, die Abgeltung von Wertminderungen oder sonstigen Zahlungen, wie Ertragsausfälle, Wirtschafterschwernisse, etc. betrifft.

Die zu verrechnende Umsatzsteuer ist nicht Teil der Bemessungsgrundlage. Bei Infrastrukturunternehmen handelt es sich in erster Linie um Elektrizitäts-, Erdgas-, Erdölliefer- und Fernwärmeversorgungsunternehmen. Der Empfänger der Entgelte kann aber zur Regelbesteuerung optieren, was in einzelnen Fällen überlegenswert sein kann. Dafür sind für noch offene, gar nicht oder nicht rechtskräftig veranlagte Fälle sollte eine Beratung in Anspruch genommen werden.

Günter Kraus, Steuerberater
LBG – OÖ Stb-GmbH, Linz
www.lbg.at



AUSBAU IN SÜDUNGARN. COO DI Florian Mayer BSc, RWA-Bereichsleiter DI Christoph Metzker, CEO DI László Bene, Bürgermeister Tamás Bedö und Standortleiterin Tünde Kullnerné eröffnen den neuen Standort in Csongrád.

Neuer RWA-Standort in Südungarn

RWA-Tochterunternehmen setzt seine Wachstumsstrategie fort und rückt noch näher an die ungarischen Landwirte.

DIE RWA MAGYARORSZÁG hat am 25. Mai im ungarischen Csongrád einen neuen Standort eröffnet. Damit setzt das Tochterunternehmen der RWA Raiffeisen Ware Austria AG, das in Ungarn im Agrarhandel aktiv ist, seine Wachstumsstrategie fort und verstärkt seine Position in Südungarn. Zur Eröffnung kamen mehr als 200 Landwirte aus der Region, die sich vor Ort von der Leistungskraft des österreichischen Konzerns überzeugten.

„Mit der Eröffnung des neuen Standorts in Csongrád steht die RWA Magyarországnunmehr Landwirten in ganz Ungarn als starker, verlässlicher und naher Partner zur Verfügung“, betonte Geschäftsführer László Bene.

7.000 TONNEN LAGERKAPAZITÄT

Der RWA-Konzern ist in Ungarn bereits seit 22 Jahren erfolgreich aktiv. Mit der Zentrale in Ikrény sowie den Standorten Székesfehérvár sowie Kerekharaszt verfügt die RWA über Niederlassungen im Süd-Westen bzw. im

Norden Ungarns. Seit vergangenem Jahr hat die RWA-Tochter ihre Aktivitäten auch im Süden Ungarns mit der Eröffnung des Hafenstandorts in Baja und nunmehr der Eröffnung in Csongrád erweitert. Dieser bietet ein Flachlager sowie 2 Silos für die Lagerung von insgesamt 7.000 t an agrarischen Erzeugnissen, eine Reinigungs- und Trocknungsanlage sowie ein Betriebsmittel-Lager.

NÄHER AN DEN LANDWIRTEN

Mit dem neuen Standort stärkt die RWA Magyarországnunmehr Landwirten in Südungarn und setzt ihr Wachstum konsequent fort. Die Bedeutung des neuen Kompetenzzentrums hob RWA-Bereichsleiter Christoph Metzker hervor: „Geschwindigkeit bei Logistik und Beratung sind wichtig, um sich vom Wettbewerb abzugrenzen. Nun können wir unsere gesamte Bandbreite an Leistungen auch in Südungarn anbieten und so noch näher an die Landwirte rücken.“

Box & Stopp lädt zur Pause ein

Ein neues Konzept von Genol und Café+Co bietet Getränke und Snacks auf Selbstbedienungstankstellen.



PILOTPROJEKT. Repräsentanten der beteiligten Unternehmen eröffnen den ersten Box&Stopp-Container in Bruck/Leitha.

„**BOX & STOPP**“ heißt das von Genol gemeinsam mit Café+Co entwickelte Konzept, bei dem auf unbemannten Tankstellen Snacks und Getränke angeboten werden. Dazu wird ein moderner Container mit Automaten aufgestellt. Auf Flatscreens erhalten die Kunden zudem Infos, Nachrichten und Wetterberichte. Ergänzt wird das Angebot von Radio Lagerhaus, das neben jeder Menge Musik Informationen über aktuelle Angebote im Lagerhaus bietet.

In Bruck/Leitha wurde nun der erste „Box & Stopp“ eröffnet. Damit werden Pkw- und Lkw-Fahrer aber auch Anrainer eingeladen, in einem verglasten und klimatisierten Container bei ihrer Pause Energie zu tanken. Das Konzept soll ländliche Regionen stärken und Möglichkeiten für Last-Minute-Käufe am Heimweg bieten. Das Pilotprojekt wird auch in Türnitz durchgeführt und soll auf weitere stark frequentierte Tankstellen ausgedehnt werden. ☺



DI Martin Kugler,
Chefredakteur
Universum-Magazin

ES IST ZEIT FÜR EXPERIMENTE

Das Jahr 2018 wird – so wie viele Jahre in jüngster Zeit – als eines der wärmsten und trockensten Jahre seit Menschengedenken in die Geschichte eingehen. Die Ernte begann um 2, mancherorts gar um fast 3 Wochen früher als gewöhnlich. Regional sind bei vielen Feldfrüchten erhebliche Ernteeinbußen zu beklagen. Der Klimawandel lässt grüßen. Fragt sich: Was tun? Wie schwierig eine einfache Antwort ist, demonstrierten kürzlich Forscher der Universität Graz am Beispiel der Apfelproduktion, die zuletzt immer wieder massiv von Wetterkapriolen getroffen wurde. Es gibt zwar einige Möglichkeiten, mit denen sich Obstbauern vor Spätfrösten schützen könnten. Doch eine wirtschaftliche Bewertung zeigt, dass fast alle Möglichkeiten aus Kostengründen ausscheiden. Es bleiben de facto nur Sprinkler-Anlagen und Versicherungen.

Wenn Schadereignisse häufiger werden – und das ist anzunehmen –, kann eine Versicherung freilich nicht die alleinige Lösung sein. Eine weitere mögliche Antwort könnte in einer stärkeren Diversifizierung liegen: Mit einer größeren Palette an Produkten wird das Risiko besser gestreut. Es ist wohl an der Zeit, Experimente mit neuen Feldfrüchten zu wagen. Manche Pioniere zeigen bereits vor, dass man auch hierzulande zum Beispiel mit Safran, Artischocken oder Reis punkten kann. Das sollte Mut geben!

Genol ist klimaneutral

Seit Juni ist es offiziell: Die RWA-Energietochter Genol ist als klimaneutrales Unternehmen zertifiziert.

DI Stefan Dirnberger (li.), Geschäftsführer der Raiffeisen Umweltgesellschaft, übergibt das Zertifikat an Genol-Geschäftsführer DI Felix Hissek (re.).



Foto: RWA



KOOPERATION.

Dr. Markus Baldinger (Pöttinger), Dr. Claudia Probst (Leiterin Studiengang), Agrarlandesrat Max Hiegelsberger und Dr. Johann Kastner (Leiter FH Oberösterreich).

Neues Studium im Agrarbereich

Die Fachhochschule Oberösterreich bietet ab Herbst in Wels den Studiengang „Agrartechnologie und Management“ an. Bewerbungen sind noch bis 31. 8. möglich.

AB HERBST 2018 bildet Oberösterreich im Fachhochschullehrgang für Agrartechnologie und -management praxisnahe Expertinnen und Experten mit Management- und Technik-Know-how aus. „Wie in anderen Bereichen wird auch die landwirtschaftliche Produktion und Lebensmittelindustrie smarter und digitaler“, betont Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger und verweist auf die begeisterten Rückmeldungen der Agrarwirtschaft: „Die Landwirtschaft ist eine Branche mit Zukunftspotenzial, vor allem in den Bereichen der qualitativ hochwertigen Lebensmittelproduktion, der alternativen Energien und der ländlichen Entwicklung. Dafür brauchen wir in allen vor- und nachgelagerten Sektoren Profis mit Know-how in Technik- und Management.“

KURZPROFIL

Studiengang „Agrartechnologie und Management“:

- Voraussetzung: Hochschulreife
- 6 Semester (180 ECTS)
- Vollzeit
- 30 Studienplätze
- Praktikum: mind. 10 Wochen
- Abschluss: Bachelor of Science in Engineering (BSc).

ANGEWANDTE FORSCHUNG NACH BEDARF

Leiterin des Studiengangs ist Dipl. Oec.Troph Dr. Claudia Probst (siehe Kasten). „Forschungsprojekte sollten durch den Bedarf ermittelt werden und nicht durch das Ego des Wissenschaftlers“, so die Agrarexpertin.

PÖTTINGER UNTERSTÜTZT STUDIENGANG

Das Familienunternehmen Pöttinger ist international erfolgreich und anerkannt für innovative Landtechnik. Die adäquate Ausbildung junger Menschen hat bei Pöttinger einen sehr hohen Stellenwert. Daher war der Landtechnikhersteller auch Mitinitiator des neuen Ausbildungszweiges an der FH in Wels. „Durch die sehr gute Interdisziplinarität des neuen Agrarzweiges der FH Wels können die Absolventen in verschiedensten Bereichen eingesetzt werden“, sagt Dr. Markus Baldinger, Geschäftsführer für Forschung & Entwicklung bei Pöttinger.

WISSENSWERTES

INTERNATIONALE EXPERTIN LEITET STUDIENGANG

Dipl. Oec.Troph Dr. Claudia Probst hat an der School of Plant Sciences, an der University of Arizona, das Studium „Phytopathologie & Mikrobiologie“ absolviert. Nach ihrer Promotion – Schwerpunkt war die mykotoxikologische Analyse von Körnermais – im Jahr 2011 zog die nun in Leonding wohnhafte Agrarexpertin mit ihrer Familie nach Washington State und begann ihre Arbeit als angewandte Phytopathologin im Obst- und Hopfenanbau an der Washington State University. Dort leitete sie als Professorin federführend mehrjährige Forschungs- und Industrieprojekte.

BEWERBUNG UND NÄHERE INFOS

Bewerbungen für den Studiengang sind online (www.fh-ooe.at/bewerbung) oder schriftlich noch bis 31. 8. möglich. Das Aufnahmeverfahren läuft über ein Bewerbungsgespräch.

Kosten: 363,36€ pro Semester für Studierende aus EU- und EWR-Staaten.

Nähere Infos unter

www.fh-ooe.at/campus-wels/studiengaenge 

Jungbauernkalender 2019 jetzt sichern

Unter dem Titel „Helden der Landwirtschaft“ bietet die neue Auflage Einblicke in die anspruchsvolle und vielseitige Arbeit in der Landwirtschaft. Der Kalender ist schon jetzt bestellbar.

BEIM PRESSESHOOTING Anfang Juni in Wien gab der Jungbauernkalender 2019 erste Einblicke in seine Entstehung. Heuer stehen die „heldenhaften Leistungen“ der heimischen Landwirtinnen und Landwirte im Vordergrund. Für die Umsetzung des Themas konnte der Salzburger Fotograf Christian Maislinger gewonnen werden.

Der Jungbauernkalender 2019 kann bereits jetzt zum Preis von 28€ (für Mitglieder des Bauernbundes 26€) vorbestellt werden. Der Versand beginnt nach der offiziellen Präsentation am 4. Oktober 2018 in Wien. Nähere Infos und Bestellmöglichkeit unter www.jungbauernkalender.at



ERSTER OFFIZIELLER AUFTRITT. Einige der Models posierten gerne für Unser Land.

Beste Kartoffelqualität ausgezeichnet

Der Tiefkühllebensmittel-Spezialist LWM Austria kürte aus seinen etwa 200 Erdäpfel-Lieferanten auch heuer wieder 6 Sortensieger für die Top-Qualität ihrer Ware.



DIE LWM AUSTRIA GMBH verarbeitet in Hollabrunn jährlich etwa 110.000t heimische Erdäpfel. Grundlage für die hervorragende Qualität der erzeugten Produkte bilden die hochwertigen Rohstoffe. Der Tiefkühllebensmittel-Spezialist bezieht seine Rohware von rund 200 Landwirten aus dem Weinviertel, dem Marchfeld, dem Burgenland sowie den Regionen St. Pölten, Grazer

Becken, Murboden und dem Innviertel. Um die Leistung der Landwirte zu würdigen, vergibt die LWM Austria jedes Jahr Auszeichnungen für die „Beste Kartoffelqualität“.

Gemeinsam mit dem NÖ Landtagspräsidenten, der Raiffeisen Ware Austria und der LK Österreich hat LWM Austria Mitte Juni 6 heimische Bauern für das abgelaufene Erntejahr geehrt.

URKUNDEN VERLIEHEN.

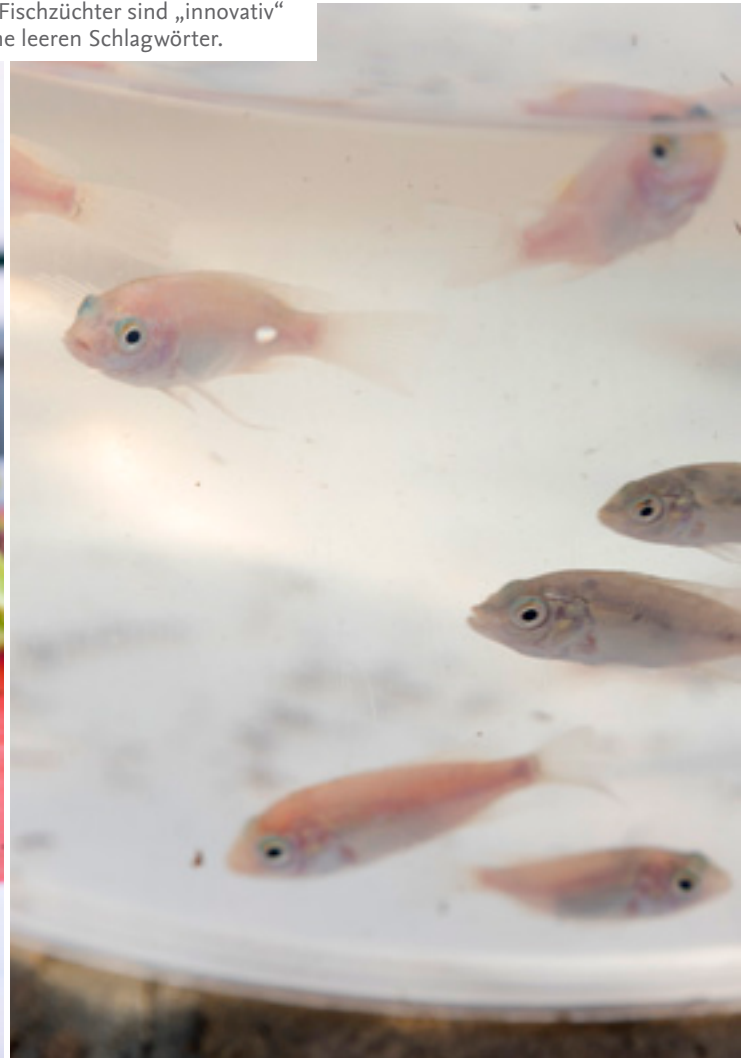
Die Ehrengäste und die Sortensieger (vordere Reihe):

- Umatilla Russet: Michael Rommer aus Frauenkirchen (Bgd., 3.v.re)
- Ivory Russet: Bernhard Gruber aus Grosslobming (Stmk., 4.v.re.)
- Innovator: Erich Redl aus Rutzen-dorf (NÖ, 2.v.re.)
- Challenger: Heinrich Hands-berger aus Abs-dorf (NÖ, 3.v.li.)
- Fontane: Reinhard Resch aus Eggen-dorf (NÖ, 4.v.li.)
- Agria: Philipp Wolf aus Schöngrabern (NÖ, 2.v.li.)



ZWISCHEN FISCH UND GRÜNZEUG.

Wenn Josef Regner sich für ein Konzept begeistert, ist die Umsetzung nicht weit: Bei dem 27-jährigen Weinbaumeister und Nebenher-Fischzüchter sind „innovativ“ und „nachhaltig“ keine leeren Schlagwörter.



Unser Thema: Aquaponik

Den Fisch zum Gärtner machen

Ein junger Weinviertler Winzersohn probiert im elterlichen Hinterhof eine uralte Kulturtechnik aus – mit Erfolg: Bei Aquaponik gehen Fischhaltung und Gemüsekultur Hand in Hand.

Text: Magdalena Miedl Fotos: Markus Kučera

Ein- bis zweistöckige Häuser und Höfe reißen sich entlang der Hauptstraße, die parallel zu einem schattigen Bach verläuft. Schilder weisen auf Obst- und Weinverkauf hin: Traunfeld ist eines dieser ruhigen Straßendörfer, wie sie typisch sind für das Weinviertel, ein wenig abgelegen, aber malerisch. Hier lebt die alteingesessene Winzerfamilie Regner mit ihren drei Söhnen. Und hier sind außerdem zwei Schwärme von Nilbarschen (eine Buntbarsch-Spezies) beheimatet, dank denen die Regners schon früh im Jahr frisches Gemüse zur Verfügung haben – und die ganze Verwandtschaft mit Fisch versorgt wird.

AUFRICHTIG NACHHALTIG

Eigentlich ist das Kerngeschäft der Regners der Wein, die beiden älteren Brüder Josef und Matthias haben auch ihre Ausbildungen entsprechend absolviert; außerdem werden Getreide, Senfsaat und Soja angebaut. Doch die Regners sind eine Familie, in der man sich grundsätzlich dafür interessiert, wie die Welt beschaffen ist und wie man sorgsam mit ihr umgeht. Das verrät schon ein Blick in den Hof: Besonders geformte verwitterte Steine, die die Egge auf dem Acker freigelegt hat, liegen entlang der Mauer aufgereiht. Sträuße von Wildkräutern hängen zum Trocknen von den Dachbalken. Hinterm Haus wühlen zwei Schweindln hingebungsvoll im Schlamm; die beiden werden bis in den Winter gehegt und gefüttert und versorgen dann die Familie das ganze Jahr über mit Fleisch. Im Nebenhof renoviert der jüngste Sohn charaktervolle Möbel, auf dem Dach sorgt eine Solaranlage



Wein daheim.

Zweimal im Jahr gibt es bei den Regners einen Heurigen, ansonsten gibt's Wein im Hofladen – und es darf gefeiert werden: Die Familie richtet auf Anfrage Familienfeiern, Hochzeiten und Geburtstage in kleinem und größerem Rahmen aus. Kontakt: j.regner@aon.at

für Warmwasser. Es wird das eigene Brot gebacken, die Regners legen Obst und Gemüse ein und brennen Schnaps. Hier werden Dinge bewahrt, repariert und weiterentwickelt, nicht weggeworfen und neu gekauft, hier ist Nachhaltigkeit nicht nur ein Schlagwort.

Und dann sind da die vielen kleinen Mitbewohner mit den Schuppen und den Flossen: In einem der Wirtschaftsräume des Hofes stehen zwei große weiße Plastiktanks, die je 1000 Liter fassen. Die Tanks sind das Herzstück der Aquaponikanlage, die der älteste Sohn Josef Regner vor zwei Jahren gebaut hat, nach eigenen Plänen. Eigentlich ist Josef Weinbaumeister, gerade erst hat er die Weinbauschule in Krems abgeschlossen. Doch er ist vielseitig interessiert: Lavendelanbau ist eine der Nebenschienen, die er verfolgt, erst kürzlich war er in Neuseeland zu Gast bei Lavendelbauern, um sich weiterzubilden. Und sein zweites großes Interesse ist die Aquaponik, eine innovative Methode, die Gemüseanbau und Fischhaltung kombiniert – bei maximaler Ausnutzung von Nährstoffen und minimalem Wasserverbrauch.

SCHON DIE ALTEN AZTEKEN

Entwickelt wurde die Aquaponik in den Siebziger- und Achtzigerjahren, in Europa gibt es immer mehr Anlagen, aber noch ist das Konzept weitgehend unbekannt. Dabei sind die zugrundeliegenden Überlegungen uralte: Zuerst kamen die Azteken in Mittelamerika auf die Idee, auf einem Süßwassersee Gemüse auf künstlichen, aus Schilf geflochtenen Inseln anzubauen. Die Wurzeln dabei reichen direkt ins Wasser – eine Möglichkeit, auch dort an

frische Vitamine zu kommen, wo kaum Ackerfläche vorhanden ist. Und im alten China hielten Bauern ihre Mastenten in Käfigen über Fischteichen, die durch den Kot stark gedüngt wurden. Das daraufhin massenhaft wachsende Plankton wurde von Fischen gefressen, und das immer noch sehr nährstoffreiche Teichwasser wurde zur Düngung benachbarter Reisfelder verwendet.

Diese Konzepte sind die Grundlage der neuen Anbaumethode: „Aquaponik“ ist ein Schachtelwort aus „Hydroponik“, also dem Gemüseanbau auf Wasser, und „Aquakultur“. Gemeint ist damit ein Kreislaufsystem, bei dem im Wasser lebende Organismen durch ihre Stoffwechselprodukte Pflanzen ernähren, die in einem reinen Wasserbett ohne Erdreich wachsen. Anders gesagt: Die Ausscheidungen von Fischen sind der Dünger, mit dem Gemüse gezogen werden kann. Das Prinzip ist so einleuchtend wie faszinierend.

DEM MEER ZULIEBE

Ein 40-stündiger Kurs, den Josef Regner bei der Firma Waldland besucht hat, war die Grundlage für seine Pläne. „Die Aquaponik ist auch eine Methode, um Städte möglichst ernährungsautark zu machen“, erläutert Josef Regner. Die Vorteile sind offensichtlich: Fisch und Gemüse können, unabhängig von Anbauflächen und Wasservorkommen, etwa in Lagerhallen oder Kellern produziert werden. Bei entsprechender Produktionsgröße kann mit Aquaponik damit auch der Bedarf, der in Großstädten entsteht, gedeckt werden – ohne Verschwendung von Ressourcen.

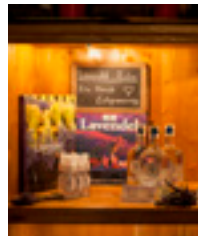
In Österreich ist der größte kommerzielle Aquaponikbetrieb die Firma Blün, die direkt in Wien für den regionalen Bedarf Fisch und Gemüse in großer Vielfalt produziert. „So fallen die Vertriebswege komplett weg, das macht die CO₂-Bilanz besser“, ist Josef Regner begeistert. Gefördert werden entsprechende Anlagen ebenso wie die Aquaponik-Fortbildung vom Meeres- und Fischereifonds der Europäischen Union, „die wollen ja, dass die Meere nicht überfischt werden – und eine Alternative dazu ist eben die Aquaponik“.

Was bei Blün im großen Stil funktioniert, ist aber auch für Neugierige daheim in Garage oder Keller gut umsetzbar. Und weil Josef Regner einer ist, der Dinge gern auch selbst ausprobiert, hat er sich ans Basteln gemacht: „Ich hab in meiner Umgebung herumgefragt, wer zwei Wassertanks herumstehen hat, bin ins Lagerhaus gefahren und hab Röhrln gekauft, und dann hab ich zu planen begonnen.“ Das



FLOSSENFARMER.

Die Buntbarsche (Subspezies: Tilapia- bzw. Nilbarsche) aus Josef Regners Aquaponikbecken sind eigentlich in Afrika beheimatet, bewährten sich aber als besonders widerstandsfähig für die Aquakultur – und haben schmackhaftes, festes Fleisch.



DUFTE SACHE.

Wenn sich Josef Regner nicht mit Wein, Fisch oder Gemüse befasst, gehört sein Herz dem Lavendel: Seine Lavendel-essenzenprodukte, etwa ein feines Wäschespray, sind im Hofladen der Regners zu haben.

war der Beginn der hauseigenen Fischfarm, die bei Regners nun schon im zweiten Jahr für Fisch und Gemüse aus eigener Produktion sorgt, mit hundert afrikanischen Buntbarschen und einer Leitung, über die das nährstoffreiche Wasser zu Salat, Paradeisern und Gurken ins Glashaushaus gelangt. Zwar gibt es Aquaponiksysteme auch fertig zu kaufen, doch die sind teuer.

Aber warum eigentlich afrikanische Süßwasserfische? „Natürlich hätte man auch gern Fische wie Zander oder Forelle.“ Die seien aber sehr empfindlich. „Da schaut einmal schief, und schon treiben die mit dem Bauch nach oben.“ Also ist Josef Regner auf Nummer sicher gegangen und hat bei einem Wiener Züchter 100 Buntbarsche gekauft, kurz nach dem Schlupf. „Die waren dann ein Jahr bei mir, bis zu einem Schlachtgewicht zwischen 500 und 750 Gramm.“

BALANCE VON BEGINN AN

Funktioniert hat Josef Regners Anlage gleich auf Anhieb, obwohl es zu Beginn spannend war: „Die Einlaufphase ist wichtig, man muss alles mit Wasser befüllen, einschalten und dann die Fische hineingeben.“ Die Buntbarsche müssen ja Ausscheidungen produzieren, weil das System Ammonium und Ammoniak braucht, damit die Bakterien wachsen können, die die Stoffe so umwandeln, damit die Pflanzen sie aufnehmen können. „Diese Bakterien kommen von selbst, ich hatte zwar Starterkulturen gekauft, aber das war gar nicht notwendig. Ich wollte wissen, ob es wirklich von selber funktioniert – und das hat es.“

Ständige Wasseranalysen zeigten bald ein Sinken des Ammoniumgehalts und ein Steigen des Nitritspiegels. „Und irgendwann war dann der Nitritspiegel herunter, und das Nitrat war da. Da hab ich gewusst, jetzt ist es perfekt, jetzt sind die Nährstoffe für die Pflanzen da.“ Wie Josef Regner weitermacht mit seiner Aquaponikanlage, ist noch nicht sicher. Ein nächster Schritt könnte sein, das Fertigfutter durch selbst produzierte Futtermittel zu ersetzen – getrocknetes und zermahlendes Gemüse, gemischt mit Sojaprotein oder Hühnermehl. „Ich überlege auch, es mit etwas kälteresistenten Fischen zu versuchen – vielleicht einen Tank mit Schleien und einen mit Karpfen, die ewig leben dürfen“, überlegt Josef laut. Soeben hat er ein Aquarium angeschafft, weil er versuchen möchte, selbst den Nachwuchs für seine Fischbecken zu züchten. Sicher ist nur: Die Neugierde für die Welt bleibt – und das Bemühen, mit dieser Welt sorgsam umzugehen. 🌱

Zone zum Wohlfühlen

Die 19-jährige Sophia fühlt sich auf dem elterlichen Schafzuchtbetrieb mit Lämmerzucht einfach wohl. Und so hilft die Montafonerin auch heute immer mit, wenn es die Zeit zulässt.





KOMFORT.
Die Arbeit im Wald wird durch Krananhänger deutlich erleichtert.

Foto: RWVA

Effizienter Helfer im Wald

Neben der Forstseilwinde werden auch sehr häufig Krananhänger für Rückarbeiten und Holztransport verwendet. Einige Tipps und Hinweise zu diesem Arbeitsgerät.

UM IM KLEINWALD die nötige Flexibilität hinsichtlich Transport des eigenen Holzbedarfes, aber auch der Logistik bezüglich Kleinmengen von Rundholz zu bewahren, bieten sich Krananhänger als günstige Alternative zum Rundholz-Lkw an.

Die Basis für effiziente Waldbewirtschaftung ist ein passendes Wegenetz. Für die Arbeiten mit dem Krananhänger ist es wichtig, das vorhandene Wegenetz und die Lagerplätze entsprechend abzustimmen. Nicht befestigte Rückegassen in den Waldbeständen sollten immer in Fallrichtung angelegt werden, um Schrägfahrten und in

VORSCHRIFTEN BEACHTEN

Arbeiten unter schwebender Last sind verboten. Arbeiten im Gefahrenbereich des Kranes sind ebenfalls verboten. Dieser Bereich ergibt sich aus der Länge des Ladekranes und der Lastlänge.

weiterer Folge die Kippgefahr zu reduzieren. Lagerplätze sollten so ausgeführt werden, dass die vorgeschriebenen Sicherheitsabstände auf jeden Fall eingehalten werden. Lagern an öffentlichen Verkehrswegen, Gehwegen oder im Bereich von Stromleitungen ist zu vermeiden. Für effizientes und maschinenschonendes Arbeiten sollte die Last immer nahe am Fahrzeug gehoben werden. Ruckartige Bewegungen bei der Steuerung sind nicht nur störend, sondern auch gefährlich und verursachen Spitzenbelastungen der Bauteile. Bei Höchstlast ist besondere Vorsicht geboten. Hierbei kann bereits ein leicht geneigter Untergrund, aber auch bei leerer Ladefläche eine ruckartige Bewegung, Kippen provozieren. Merkt man, dass sich das Fahrzeug zu neigen beginnt, so ist die Last abzusenken, auf keinen Fall abspringen, sondern festhalten. Für Arbeiten mit Ladekränen sind die nötigen Sicherheitsabstände einzuhalten (siehe auch Mittelspalte).

Bei Transportfahrten darf der Kran den Laderaum nie maßgeblich überragen. Dieser ist entweder auf dem Ladegut abzulegen und gegen Verrutschen zu sichern oder in die Transportstellung zu bringen. Das Ladegut darf das Prallgitter nicht überragen. Bezüglich Ladungssicherung gilt, dass bei formschlüssiger Verladung und wenn die Ladung am Prallgitter ansteht, mindestens 2 Zurrmittel zu verwenden sind. 🐾

DI Maximilian Kastner

WISSENSWERTES

RICHTIGE PFLEGE UND WARTUNG

Um Verschleiß am Krananhänger zu vermindern, sollen in regelmäßigen Zeitabständen die Schmierstellen nachgefettet werden. Hydraulikschläuche sind auf Scheuerstellen und Risse zu prüfen und gegebenenfalls zu wechseln. Besondere Vorsicht ist bei Betrieb in sehr kalten und heißen Jahreszeiten geboten. Erreicht das Hydrauliköl bei Minusgraden die nötige Betriebstemperatur nicht, verringert sich die Leistungsfähigkeit der Krananlage massiv. Das gleiche gilt bei heißen Außentemperaturen durch das sehr dünnflüssige Hydrauliköl. Durch richtig dimensionierte Ölkühler können ein Überhitzen verhindert und Schäden der Dichtungen und Zylinder reduziert werden. Lassen Sie Ihren Kranwagen regelmäßig in Ihrer Lagerhaus-Fachwerkstätte warten: Der regelmäßige Check ist nicht nur gesetzlich vorgeschrieben, sondern bringt auch eine zuverlässige Einsatzbereitschaft (siehe auch Seite 34).

Alte Pflanzenschutzmittel entsorgen

Von Mitte Oktober bis Ende November 2018 haben Landwirte die Möglichkeit, alte Pflanzenschutzmittel in Lagerhäusern fachgerecht zu entsorgen. Hier finden Sie die Termine und Stationen der Entsorgungstour.

UM DIE LANDWIRTE ZU UNTERSTÜTZEN, starten viele Lagerhaus-Genossenschaften diesen Herbst eine Entsorgungsaktion für alte Pflanzenschutzmittel. Vom 15. Oktober bis zum 23. November 2018 können Pflanzenschutzmittel und Saatgut-Altlasten an bestimmten Tagen an Lagerhaus-Standorten in Niederösterreich, Oberösterreich, der Steiermark und dem Burgenland abgegeben werden. Gesetzliche Änderungen, die ein Ende der Aufbrauchfrist für Pflanzenschutzmittel mit sich bringen, Pflanzenschutzmittel, die unbrauchbar bzw. nicht mehr gebrauchsfähig sind, oder altes Saatgut mit entregistrierten Beizmitteln geben Grundlage für diese Aktion. Die Entsorgungsaktion hat zum Ziel, die Landwirte bei der Bereinigung ihrer Pflanzenschutzmittellager zu unterstützen. Weiters möchten die Lagerhäuser gemeinsam mit den teilnehmenden Landwirten einen Beitrag zum bewussten Umgang mit Pflanzenschutzmitteln leisten – ganz nach dem Motto: „Wir (ent)sorgen für die Umwelt!“

3€ PRO KILO ODER LITER

Gegen einen geringen Entsorgungsbeitrag von 3€/kg oder Liter (exkl. MWSt.) können Landwirte Pflanzenschutzmittel, die nicht mehr angewendet werden dürfen oder die nicht mehr gebrauchsfähig sind, über das

Lagerhaus einfach und professionell entsorgen. Gesäuberte Pflanzenschutz-Leergebinde können kostenlos abgegeben werden. Das Angebot gilt für Profi-Produkte genauso wie für Produkte aus den Lagerhaus Bau- und Gartenmärkten.

MOBILE ENTSORGUNG

Im Rahmen der Initiative fährt ein Entsorgungsmobil vom 15. Oktober bis zum 23. November jeden Tag einen anderen Lagerhaus-Standort an. Landwirte können an den jeweiligen Tagen von 8–12 und 13–16 Uhr vorbeikommen und Pflanzenschutzmittel bzw. Saatgut an die Mitarbeiter im Entsorgungsmobil übergeben. Diese stammen von einem externen Partnerunternehmen und garantieren die professionelle Entsorgung der übernommenen Waren. Den Tourplan (siehe Tabelle) mit den genauen Abgabezeiten und alle Informationen finden Landwirte auch online auf www.lagerhaus.at/pflanzenschutzmittel-entsorgen. 🍀



TERMINE DER ENTSORGUNGSTOUR

GEBIET	ORT	DATUM	GEBIET	ORT	DATUM
Absdorf-Ziersdorf	Kirchberg am Wagram	15.10.18	Landforst	Kapfenberg	16.11.18
Agrarunion Südost	Feldbach	14.11.18	Landring Weiz	Gleisdorf Süd	12.11.18
Amstetten	Haag	24.10.18	Marchfeld	Obersiebenbrunn	18.10.18
Eferding-OÖ Mitte	Wels	06.11.18	Mostviertel Mitte	Bergland	22.10.18
Eferding-OÖ Mitte	Grieskirchen	05.11.18	Mostviertel Mitte	Roggendorf	23.10.18
Eferding-OÖ Mitte	Enns	23.11.18	Pregarten-Gallneukirchen	Engerwitzdorf	22.11.18
Frauenkirchen	Mönchhof	30.10.18	RLG	Bruck/Leitha	29.10.18
Frauenkirchen	Oggau	31.10.18	RLG	Wr. Neustadt	29.10.18
Gleinstätten-Ehrenhausen-Wies	Gleinstätten	13.11.18	Rohrbach	Rohrbach	21.11.18
Gmünd-Vitis	Gmünd	24.10.18	St. Michael ob Leoben	St. Michael ob Leoben	15.11.18
Gmunden-Laakirchen	Ohlsdorf	07.11.18	St. Pölten	St. Pölten	19.11.18
Graz Land	Lannach	14.11.18	Süd-Burgenland	St. Michael im Burgenland	16.11.18
Grein	Baumgartenberg	25.10.18	Thermenland	Großwilfersdorf	13.11.18
Hollabrunn-Horn	Sierndorf	16.10.18	Tulln-Neulengbach	Neulengbach	20.11.18
Hollabrunn-Horn	Horn	17.10.18	Waidhofen/Thaya	Waidhofen/Thaya	22.10.18
Hollabrunn-Horn	Hetzmannsdorf	18.10.18	Wechselgau	Hartberg	12.11.18
Horitschon-Mattersbrug	Unterpullendorf	15.11.18	Weinviertel Mitte	Mistelbach	15.10.18
Innviertler-Traunviertler Lagerhaus	Gundertshausen	06.11.18	Weinviertel Nordost	Poysdorf	16.10.18
Innviertler-Traunviertler Lagerhaus	Geinberg	07.11.18	Weinviertel Nordost	Zistersdorf	17.10.18
Innviertler-Traunviertler Lagerhaus	St. Martin	08.11.18	Weitersfeld-Zissersdorf	Weitersfeld	19.10.18
Korneuburg	Rückersdorf	19.10.18	Wiener Becken	Ebreichsdorf	30.10.18
Landforst	Knittelfeld	08.11.18	Zwettl	Zwettl	25.10.18

Bio: Leistungen der Züchtung nutzen!

Das Jahr 2018 hat wieder ganz neue Herausforderungen für die Landwirtschaft im Allgemeinen und für die Bio-Landwirtschaft im Speziellen. Wir geben einen Überblick über leistungsfähige Wintergetreide-Sorten.



Foto: RWA

DIE VEGETATION ist sehr verhalten gestartet. Ende März war vielerorts die Vegetation mindestens 7 Tage hinter der Entwicklung des Vorjahres zur selben Zeit. Mit den hohen Temperaturen im April wurde die Vegetation enorm beschleunigt und war bis Ende Mai bereits um 10 und mehr

WISSENSWERTES

STARKE SORTEN FÜR BIO-DINKEL

Obwohl die Anbauflächen bei Bio-Dinkel etwas zurückgegangen sind, ist Dinkel immer noch eine bedeutende Wintergetreideart für die österreichischen Bio-Bauern. Mit **Comburger** steht ein neuer traditioneller Dinkel mit sehr guter Kornqualität und guter Gelbrosttoleranz zur Verfügung. Besonders zu betonen ist, dass das Originalsaatgut der Sorte Comburger in entspelzter Form angeboten wird. Damit sind eine exakte Aussaat und eine genaue Bestandesführung möglich – eine Neuerung, die in den letzten Jahren sehr positiven Zuspruch bei den Landwirten gefunden hat.

Alle Die Saat-Dinkelsorten wie **Ostro**, Comburger, **Filderweiss** und **Steiners Roter Tiroler (SLK)** gibt es als Originalsaatgut ohne Spelz im Angebot.

GROSSE

AUSWAHL.

Bio-Sorten von Die Saat gibt es für unterschiedliche Ansprüche.

WINTERGERSTE ZWEI- UND MEHRZEILIG

Mit **Azrah** und **KWS Meridian** stehen 2 mehrzeilige Bio-Wintergersten mit rascher Bodenbedeckung für den Herbstanbau zur Verfügung.

Wer eine gute Kornausbildung und eine gute Kornqualität sucht, ist mit den zweizeiligen Sorten **Su Vireni** und **Sandra** für den Bio-Anbau sehr gut beraten.

Tage weiter als im selben Zeitraum des Vorjahrs. Das heißt: In knapp 8 Wochen mehr als 2 Wochen Vegetationsbeschleunigung – eine Herausforderung für die Pflanzen.

VIelfalt bei Bio-Weizen

Rasches Wachstum ist auch in der Züchtung eine Zielsetzung. Frühreife gibt die Chance, durch eine rasche Jugendentwicklung auch eine rasche Bodendeckung zu erzielen und der häufigen Sommerhitze und Sommertrockenheit zu entkommen. Die Sorten **Element** und **Ehgold** zeichnen sich durch ihre Frühreife besonders für die österreichische Bio-Landwirtschaft aus. Besonders Ehgold, der in Österreich speziell für die biologische Landwirtschaft gezüchtet wurde, mit seiner besonders guten Beikrautunterdrückung, der sehr guten Gelbrosttoleranz und stabilen Werten in Ertrag und Qualität (Protein und Hektoliter) hat bereits viele Freunde unter den österreichischen Bio-Bauern gefunden.

Neben frühreifen Sorten sollte man zur Risikospaltung und für ein längeres Erntefenster auch später reifende Sorten nicht außer Acht lassen. Mit **Energio** und dem neuen Qualitätsweizen

Edelmann stehen 2 mittelfrühe Österreich-Sorten im Angebot, die sich durch eine sehr gute Ährenfusarium-Toleranz sowie ein sehr gutes und stabiles Hektolitergewicht auszeichnen. Besonders zu erwähnen ist noch die gute Stickstoffeffizienz und die Auswuchsfestigkeit mit stabilen Fallzahlwerten.

Als späte Sorte zeichnet sich **Bernstein** (BQ8) besonders durch gute Standfestigkeit und besonders hohe N-Aneignung aus. Als besondere Innovation im biologischen Qualitätsweizenanbau ist die Sorte **Tilliko** zu erwähnen. Tilliko bringt den Bio-Weizenanbau auf Steinbrand-gefährdeten Weizenstandorten zurück. Tilliko ist die einzige Steinbrand-tolerante Bio-Weizensorte in Österreich. Ein besonderer Hinweis dazu, um diese wichtige Eigenschaft für den Bio-Weizenanbau lange zu erhalten: Verwenden Sie unbedingt nur anerkanntes Originalsaatgut, um einen Toleranzabbau und eine Weiterverbreitung der Sporen auf anfällige Weizensorten und andere anfällige Getreidekulturen zu verhindern. Generell gilt in der Bio-Landwirtschaft: Die Verwendung von geprüftem und anerkanntem Originalsaatgut ist unverzichtbare Voraussetzung für eine erfolgreiche Pflanzenproduktion und eine Absicherung des weiteren Züchtungsfortschrittes!

Im Mahlweizensegment für Ertragsleistung und Standfestigkeit haben wir Saatgut für biologisch wirtschaftende Betriebe von der Sorte **Spontan** verfügbar. Standfestigkeit und Ertragsleistung, sowie sehr gute Krankheitstoleranzen zeichnen die Sorte aus, besonders für Flächen mit entsprechendem Wirtschaftsdünger-Einsatz.

TRITICALE UND WINTERROGGEN

Triticale ist nach Winterweizen die zweitmeist angebaute Getreideart im Bio-Bereich in Österreich. In der Vermarktung von Triticale ist immer wieder die wichtigste Anforderung die Auswuchsfestigkeit. Mit **Mungis** und der neuen Sorte **Cappricia** stehen die mit Abstand besten Sorten in Sachen Auswuchsfestigkeit laut österreichischer offizieller Sortenwertprüfung zur Verfügung. Eine sehr gute Beikrautunterdrückung zeigt die Sorte **Borowik**, die sich auch als Doppelnutzungssorte (Stroh und Korn) oder für Ganzpflanzensilagen besonders gut eignet.

Für den Bio-Winterroggenanbau bietet sich heuer erstmals die neue österreichische Züchtung **Elias** an. Sehr niedrige Mutterkornwerte, ein stabiles Hektolitergewicht und sehr gute Fallzahlwerte in der Praxis sichern eine gut vermarktbare Roggenqualität auch für die weitere Verarbeitung. Sichern Sie sich rasch Ihr Originalsaatgut von dieser neuen Sorte. 🌱

Ing. Ernst Lehrbaum, Die Saat

Blaumohn: Jetzt Vertrag 2019 abschließen

Nach schwierigen Jahren am Mohnmarkt hat sich das Preisniveau für die Ernte 2018 wieder etwas erholt. Lagerhäuser und RWA Raiffeisen Ware Austria bieten nun wieder Anbauverträge für Blaumohn zum Herbstanbau an.



MOHN. Jetzt wieder die Vorteile von Anbauverträgen nutzen.

DER BLAUMOHN JOSEF ist ein Schließmohn. Das heißt, die Kapseln bleiben bei der Reife geschlossen und der Mohnsamen kann nicht ausfallen. Mohn bevorzugt tiefgründige Böden mit einem möglichst neutralen pH-Wert und er liebt feuchte und warme Sommer. Der Anbauzeitpunkt liegt zwischen Anfang und Ende September. Die Saatstärke ist mit 0,6–0,8 kg/ha zu berechnen. Die Saattiefe beträgt 0,5–1 cm.

Mohn hat eine sehr lange Keimdauer von etwa 3 Wochen. Während des Aufgangs ist der Bestand mehrmals auf einen Befall mit Erdflöhen zu kontrollieren und gegebenenfalls zu behandeln. Darauf muss besonderes Augenmerk gelegt werden, um einen sicheren Aufgang und eine ausreichende Bestandesdichte gewährleisten zu können.

Getreide als Vorfrucht ist ideal, Raps und Rüben sollten wegen der Durchwuchsgefahr vermieden werden. Mohn ist gegenüber stärkeren Kahlfrösten und langer Schneedecke anfällig. Wintermohn hat in etwa die gleiche Winterhärte wie eine schlechte Wintergerste. Die Ernte erfolgt meist Mitte bis Ende Juli mit herkömmlichen Mähdreschern. Beim Drusch ist auf eine besonders schonende Einstellung des Mähdreschers zu achten, damit es zu keinem Ölaustritt der Mohnkörner kommt und um ein „Ranzigwerden“ des Ernteguts zu vermeiden.

Mohn ist ab 9 % Feuchtigkeit und darunter lagerfähig. Das trockene Erntegut ist bei Ihrem örtlichen Lagerhaus abzuliefern und wird danach in unsere Saatgut-Aufbereitungsstation nach Korneuburg zur Reinigung gebracht. 🌱

NÄHERE INFORMATIONEN

Weitere Infos unter www.steirersaat.at sowie bei Ing. Michael Papadi (0664/8550905).

Welche Sorte für den Herbstanbau?

Krankheitstoleranzen, Standfestigkeit, Ertragsbildung bei Trockenheit und andere Eigenschaften werden für Getreide zunehmend wichtig. Eine zentrale Forderung ist die Eignung auch bei schwierigen Witterungsbedingungen. Und allen voran sollte jede Sorte beste Erträge bringen.

2018 WAR DER WEIZEN ganz unterschiedlichen Umweltbedingungen ausgesetzt. Im Süden des Landes stand er im Dauerregen – Blattkrankheiten, Fusariumtoleranz und Standfestigkeit waren ganz besonders gefordert. Trockenheit war nicht nur im Osten, sondern auch in Oberösterreich das vorherrschende Thema.

Solche Umstände kann man zur Aussaat nicht vorhersehen, unsere Sorten müssen also immer unterschiedlicheren Anforderungen gerecht werden. Neben den oft zitierten Spitzenerträgen werden stabilisierende Ertragsfaktoren immer wichtiger. Dazu zählen die Standfestigkeit, Krankheitstoleranzen, sichere Ertragsbildung bei Trockenheit und verkürzter Vegetation sowie Auswuchstoleranz.

Spontan hat seine Ertragstreue schon in sehr unterschiedlichen Jahren bewiesen. In Jahren mit sehr hohem Ertragspotenzial wehrt er Krankheiten überaus effektiv ab und steht mit seinen sehr stabilen Halmen sicher bis zur Ernte. Gerade seine hervorragende Fusariumtoleranz war in den nassen Regionen 2018 wichtig für Ertrag und Qualität. In trockenen Jahren wirkt sich die frühere Reife positiv auf die Einkörnung und das Hektolitergewicht aus.

JA ZUM PFLANZENSCHUTZ

Bei Pflanzenkrankheiten sehen wir vermehrt Probleme mit neuen Pilzrassen, die Toleranzen von Sorten durchbrechen; dies betrifft besonders die Rostkrankheiten und den Mehltau. Zugleich bauen Krankheiten wie Septoria tritici, Netzflecken und Ramularia immer mehr Resistenzen gegenüber Fungiziden auf.

Die Gegenmaßnahme liegt in Ihrer Hand als Landwirt – die Kombination von Sortenresistenzen mit einem gezielten Pflanzenschutz. So verhindern Sie die Selektion einzelner Pilz-

stämme, die gegenüber der begrenzten Anzahl an chemischen Wirkstoffen immer resistenter werden.

Spontan zeigt auch hier topinteressante Eigenschaften – sehr gute Toleranzen gegenüber Septoria tritici, Gelbrost und Fusarium schützen vor den wesentlichen Gefahren im Weizenanbau. Gegenüber Braunrost zeigt Spontan eine mittlere, aber stabile Toleranz.

Apostel ist ein neuer, sehr ertragsstarker Mahlweizen, der ebenfalls sehr gute Krankheitstoleranzen aufweist. Dieser Mahlweizen punktet mit guter Bestockung (Ertrag über Bestandesdichte), besonders frühem Ährenschieben und rascher Einkörnung. Damit hat er sich in den letzten Anbaujahren als sehr trockenheitstolerant und ertragsstark erwiesen.

Auch in feuchten Jahren hat Apostel Vorteile: Die Sorte ist sehr gut tolerant gegenüber Auswuchs und hat dementsprechend stabile Fallzahlen.

WPB Calgary ist ein neuer, sehr ertragsstarker Weizen, den wir als Futterweizen empfehlen. Er ist sogar noch standfester als der sehr gute **He Witt**. Gegenüber allen Blattkrankheiten ist WPB Calgary sehr gut tolerant – das erlaubt es, den Schwerpunkt des Pflanzenschutzes ganz auf die Bekämpfung von Fusarium zu legen. Fusarium muss in jedem Fall zeitgerecht mit geeigneten Fungiziden bekämpft werden. WPB Calgary ist in die Backqualitätsgruppe 4 eingestuft, Übermengen aus der Produktion können damit auch als Mahlweizen vermarktet werden.

SORTENMIX FÜR QUALITÄTSWEIZEN

Im Qualitätsweizenanbau zeigt sich 2018 wieder, dass es sinnvoll sein kann, auf mehrere Sorten zu setzen und die Stärken der Sorten standortangepasst zu nutzen.

NÄHERE INFORMATIONEN

Weitere Infos finden Sie auf www.diesaat.at

Bernstein passt am besten auf die mittleren bis sehr guten Böden. Dort spielt er mit der sehr hohen Stickstoffeffizienz seine größte Stärke aus – die Kombination hoher Erträge mit hohen Proteingehalten. Zugleich ist er bei längerem Wuchs sehr standfest und stabil tolerant gegenüber dem unberechenbaren Gelbrost und Fusarium. 2018 zeigte er am Ende der Vegetation stärkere Braunrostinfektionen, diesen gilt es im nächsten Jahr neben dem Mehltau in der Planung der Fungizidstrategie zu berücksichtigen.

Emilio hat heuer wie in den Vorjahren seine Robustheit in Ertragsstabilität umsetzen können. Mit seiner frühen Reife bringt er auch auf schwächeren Standorten und in trockenen Jahren mit rascher Entwicklung stabile, hohe Erträge. Emilio weist sehr stabile Krankheitstoleranzen auf, diese haben sich in den letzten Jahren kaum verändert. Zusätzlich punktet er mit besonders guter Auswuchsfestigkeit.

Energio weicht den Trockenperioden durch ein sehr frühes Ährenschieben bei mittlerer Reife aus. So kann er sehr universell auf trockenen wie auf feuchteren Standorten eingesetzt werden. Dazu passen außerdem seine gute Standfestigkeit und die sehr gute Fusariumtoleranz.

Die Saat trägt zudem der Entwicklung hin zu immer wärmeren Frühjahrsvegetationen Rechnung. Mit **Izalco CS** kommt ein besonders frühreifer, begrannter Qualitätsweizen auf den Markt. Er macht seine Erträge über gut bestockte Bestände und eine rasche Frühjahrsentwicklung. So reift er schneller ab und bringt dadurch hohe Erträge mit sehr guten Hektolitergewichten. Er eignet sich damit für warme und rasch abreifende Standorte. Izalco CS ist gut tolerant gegenüber Gelbrost und Fusarium, früh auftretender Braunrost sollte zeitgerecht bekämpft werden.

Axioma ist ein Qualitätsweizen, der sich für gute Standorte mit hohen Erträgen eignet. Dieser Bestandesdichtetyp ist äußerst auswuchstolerant, ertragsstark und zugleich stabil im Proteingehalt. Gegenüber Fusarium ist Axioma sehr gut tolerant – daher ist er sehr empfehlenswert für die Qualitätsweizenanbauer auf guten Standorten.

Evina ist eine neue Ergänzung zu Bernstein. Bei ähnlicher Reife ist dieser Einzelährentyp mit noch besseren Toleranzen gegenüber Septoria und Auswuchs ausgestattet – er passt damit sehr gut auf die besseren Böden im Trockengebiet und auf feuchtere Standorte.

Lennox kann als einziger Wechselweizen im Herbst und im Frühjahr gesät werden. Er ist sehr standfest und ertragsstark auf guten Böden. Als Wechselweizen kann er wärmere Phasen im Winter rascher für die Vegetation nutzen, das gibt ihm einen Entwicklungsvorsprung und Vorteile bei Stressphasen im Frühjahr. 🌾

TOP-ERTRÄGE.

Die Saat-Sorten zeichnen sich auch unter schwierigen Bedingungen aus.



VIELFALT. Sorten von Die Saat zeigen viele Stärken, punkten mit spezifischen Eigenschaften und bringen sehr gute Erträge.

Wintergerste – Erfolg in allen Nutzungen

Egal ob zweizeilig, mehrzeilig oder Hybrid: Die Saat bietet auch bei Wintergerste Topsorten an.

ZWEIZEILIGE WINTERGERSTE ist nach wie vor ein sehr sicheres Standbein in der Futtergetreideproduktion. Frühe Ernte und hohe Erträge mit sehr guter Korn- und Futterqualität machen sie unverzichtbar für viele Veredelungsbetriebe.

Genau diese Eigenschaften bringt die ertragsstarke **Sandra** mit. In der Kornsortierung und im Futterwert liegt die Sorte an der Spitze des gesamten Futtergerstensortiments. Sandra eignet sich für alle Standorte als Universalsorte.

Caribic bringt ihre besten Leistungen auf guten Böden und feuchten Standorten; dort kann sie ihre Stärken mit bester Standfestigkeit und sehr guter Gesundheit ausspielen.

SU Vireni ist ebenfalls sehr standfest und zusätzlich sehr strohstabil. Sie steht damit auch mit ihrer etwas längeren Wuchshöhe stabil bis zur Ernte und bringt hohe Korn- und Stroherträge. Als Einzelährentyp kann sie zudem etwas später gesät werden.

Als neue zweizeilige Futtergerste kommt **Valerie** auf den Markt. Mit ihrer frühen Reife und sehr guter Kornqualität schließt sie an Erfolgssorten wie Sandra an. Die sehr feinen Spelzen machen sich in hohen Hektolitergewichten und sehr hohen Futterwerten bemerkbar. Valerie belohnt eine intensive Bestandesführung mit sehr hohen Erträgen. Besonders ein gezielter Fungizideinsatz macht sich in gefährdeten Gebieten doppelt bezahlt.

Auch mehrzeilige Sorten sind für Veredelungsbetriebe

interessant, wenn der Ertrag im Vordergrund steht. Die mehrzeilige **Azrah** ist da besonders geeignet. Sie bringt gerade in Feucht- und Übergangslagen Spitzenerträge. Sehr gute Standfestigkeit, Strohstabilität und eine sehr gute Kornsortierung sichern den Erfolg für die hofeigene Verwertung ab. Azrah ist zusätzlich gut tolerant gegenüber *Rhynchosporium* und Netzflecken. Das ist ein wesentlicher Baustein für Ertrags- und Strohstabilität in Feuchtlagen. Die Sorte zeigt ein frühes Ährenschieben bei mittlerer Reife, sie ist damit sehr umweltstabil und eignet sich für alle Anbaulagen in Österreich, auch für Standorte im Trockengebiet.

KWS Meridian ist ebenfalls sehr ertragsstark und wird auf vielen Marktfruchtbetrieben angebaut. Sie bestockt sehr gut und baut damit auch in Trockenlagen stabile Bestandesdichten auf. Sehr gute Kornqualität und gute Toleranzen gegenüber Blattkrankheiten in der Abreife runden das Profil der Sorte ab.

Hybride sind sehr ertragsstark und besonders ertragsstabil. Hohe Stresstoleranz und sehr hohes Kompensationsvermögen sind die Gründe dafür. **Bazooka** ist ein strohstabiler Einzelährentyp mit sehr guter Kornqualität. Er kann Stickstoff aus der Gülledüngung sehr gut verwerten.

Trooper bestockt sehr gut und eignet sich damit zusätzlich für spätere Saattermine und Standorte mit sehr ungleichen Bodenverhältnissen. 🌱

DI Philipp Karoshi, Die Saat

Sicherheit durch Vertragsanbau

Für den Herbstanbau 2018 werden für KWS Scala, KWS Donau und Wintergold Vermarktungsverträge über die Lagerhäuser angeboten. Ab 1. September können diese Verträge über Ihr regionales Lagerhaus gezeichnet werden.

BEI WINTERBRAUGERSTE UND WINTERDURUM haben sich in den letzten Jahren Anbauflächen erhöht. Die Flächen der Sommerungen zeigen einen langjährigen Trend nach unten. Die trockenen Bedingungen der letzten beiden Jahre verstärken diesen Trend zusätzlich.

Die Saat hat den Anbau von Winterbraugerste und Winterdurum forciert und wird die Anbauflächen weiter steigern – durch Einführung leistungsfähiger und hochqualitativer Sorten und ein verlässliches Vertragsmodell in der Vermarktung.

KWS Scala ist nach wie vor die Hauptsorte im Wintergerstenanbau. Sie bestockt sehr gut und bringt sehr hohe Erträge mit sehr guter Sortierung. Als neue Sorte kommt **KWS Donau** in einen erweiterten Versuchsanbau. Sie sor-

tiert ebenfalls sehr gut und ist in Ertrag und Standfestigkeit eine weitere Verbesserung zu den jetzigen Hauptsorten. Beide Sorten weisen eine sehr gute Brauqualität auf und werden dementsprechend am Markt nachgefragt.

Bei Winterdurum sind gute Frosttoleranz, vitale Jugendentwicklung und gute Gesundheit die Basis für hohe Erträge. Die bewährte Sorte **Wintergold** hat genau hier ihre Stärken. Hohe Glasigkeit und Auswuchsfestigkeit sichern die Qualität und den Vermarktungserfolg ab. Diese bewährten Durumqualitäten aus dem pannonischen Anbau werden unter der Marke Durum Pannonikum kontrahiert und erfolgreich vermarktet.

Sichern Sie mit einem Vertrag rechtzeitig den Vermarktungserfolg Ihrer Ernteware ab. 🐾

Foto: gettyimages.com



DIESAAT.AT

Die Saat
MEHR VOM FELD

WINTERGERSTE

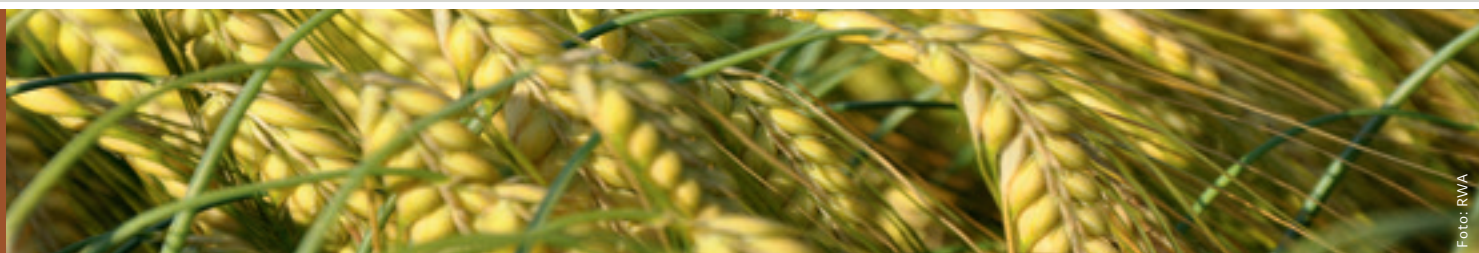


Foto: RWA

SANDRA



Zweizeilig

WEIL ERTRAG UND QUALITÄT ZÄHLEN

- › Praxisbewährte Sorte mit hohem Ertrag
- › Beste Kornsortierung aller Wintergersten*
- › Exzellente Futterleistung – großes Korn

AZRAH



Mehrzeilig

STANDFESTIGKEIT X ERTRAG FÜR DEN STALL

- › Ausgezeichnete Standfestigkeit
- › Schöne Kornsortierung
- › Gute Gesundheit

* AGES Beschreibende Sortenliste 2018
** AGES Wertprüfung Ergebnisse

VALERIE



Zweizeilig

DIE ZWEIZEILIGE MIT POTENZIAL

- › Früh und kurz
- › Optimal bei Korn und Ertrag**
- › wAusgezeichnet bei Futterqualität (HLG)**

BAZOOKA



Zweizeilig

MIT HYBRIDGERSTE ZU MEHR ERTRAG

- › Ausgezeichnete Gülleverwertung
- › Stabil auf jedem Boden und bei jedem Wetter
- › Standfest mit großen Ähren und Körnern

Entgeltliche Einschaltung

Düngemittelmarkt

Preisrallye gleich nach Einlagerungsbeginn

Wohin strebt der Düngemittelmarkt? Wann soll ich welchen Dünger kaufen?
RWA-Düngemittelspezialist DI Andreas Hochgerner analysiert für Unser Land den Markt.

DIE ENTWICKLUNG in den ersten Wochen des Düngerjahres 2018/19 zeigen uns, dass der internationale Düngemarkt immer wieder mit Überraschungen aufwartet und Prognosen selbst von erfahrenen Experten deutlich daneben liegen können (siehe Mittespalte). Was ist geschehen?

Am 22. Mai dieses Jahres veröffentlichte Yara, der weltweit größte Nitratproduzent (Firmensitz in Norwegen), den Juni-Startpreis der neuen Saison für Deutschland und BeNeLux. Dieser lag geringfügig über dem Preis des Vorjahres, war jedoch auch höher als die Preise, die unmittelbar davor noch für die Frühjahrsanwendung angeboten wurden. Trotzdem akzeptierte der Handel, im Gegensatz zu den letzten beiden Jahren, diese Preise für von der Industrie begrenzte Mengen. Nur 3 Tage später (die Juni-Mengen waren bereits durchgehandelt) erhöhte Yara den Preis für Juli-Lieferung um 6€ und für August-Lieferung um weitere 5€. Die nächsten saftigen Preiserhöhungen

EXPERTEN

LAGEN DANEBEN

Im Frühjahr stark fallende KAS-Preise führten Anfang Mai zu Erwartungen für Einlagerungspreise auf Vorjahresniveau, wenn nicht sogar darunter. Selbst Industrievertreter erwarteten, dass die geringe Nachfrage im Frühjahr und der damit verbundene Lageraufbau einen massiven Einfluss auf das Preisniveau zu Einlagerungsbeginn haben könnte.

ließen nicht lange auf sich warten und Ende Juli war der Großhandel in Deutschland mit Preisen konfrontiert, die 50€ über dem tiefsten Preis zu Einlagerungsbeginn im Juni lagen.

KAS: ÖSTERREICH UNTER DEUTSCHEM PREIS

Auch in Österreich startete die KAS-Saison mit einem leicht über den Vorjahren liegenden Preis, jedoch deutlich unter dem Niveau in Deutschland. Vor allem der ungarische Produzent Nitrogenmüvek verkaufte im Juni zu Konditionen, welche CPT (frei Lagerstelle geliefert) unter den deutschen CIF-Preisen (frei Hafenstandort geliefert) lagen.

Der heimische KAS-Produzent Borealis (ehemals Agro Linz) spielte bei diesem „Preiskampf“ in Österreich in den ersten Wochen nicht mit, überließ den Markt Nitrogenmüvek (Ungarn) und Duslo (Slowakei) und verkaufte zu besseren Ab-Werks-Erlösen nach Deutschland. Zwischenzeitlich sind auch in Österreich die Preise bis Ende Juli in mehreren Etappen um insgesamt 25€ gestiegen, jedoch deutlich weniger als im etwa zehnmal größeren deutschen KAS-Markt. Gründe für diese Preisentwicklung gibt es mehrere (siehe Kasten). Tatsache bleibt, dass KAS gegenüber dem Vorjahr deutlich zugelegt hat.

WISSENSWERTES

KAS: WARUM SIND DIE PREISE HÖHER ALS IN DEN VORJAHREN?

- Die Energiekosten sind signifikant höher.
- In den letzten beiden Düngerjahren gab es auch deutliche KAS-Preiserhöhungen im Saisonverlauf. Zwischen 80% und 90% der Ware wurden jedoch zu sehr billigen Preisen gleich zu Saisonbeginn im Sommer und bei bereits fallenden Preisen ab März gehandelt. Somit konnte die Industrie kaum von den hohen Preisen profitieren. Diese Situation führte zu äußerst unbefriedigenden Jahresergebnissen. Konsequenz daraus: Monatsmengen zu Saisonbeginn knapp halten.
- Einigkeit der Industrie: Alle verfolgen dasselbe Ziel (Mengen beschränken, Preise kontinuierlich erhöhen) und kaum Irritationen von Produzenten aus Osteuropa.
- Gegenüber den letzten Jahren deutlich höhere Harnstoffpreise.

HARNSTOFF: 40–50€ ÜBER DEM VORJAHR

Wie sieht die aktuelle Marktsituation beim Stickstoff-Leitprodukt Harnstoff aus: In den letzten beiden Jahren hatten wir jeweils im Sommer zu Einlagerungsbeginn historisch tiefe Harnstoffpreise. Eine kontinuierliche Ausweitung der Produktionskapazitäten bei gleichzeitig nur leicht steigender weltweiter Nachfrage führte zu einem Angebotsüberhang und brachte die Preise unter Druck. Produktionsreduktionen in China (in China stehen mehr als 40% der weltweiten Harnstoffkapazitäten) sorgten für eine Stabili-



sierung der Notierungen und steigende Preise. Seither ist mehr oder weniger der weltweit größte Harnstoffimporteur Indien für signifikante Preisausschläge verantwortlich.

Per Ende Juli lagen die für uns wichtigen Notierungen 40–50€ über den Preisen des Vorjahres. Aus diesem Grund konnte die Nitratindustrie die KAS-Preissteigerungen relativ leicht am Markt durchsetzen. Sollte Harnstoff jedoch in den nächsten Wochen schwächer notieren, würde das weitere Preiserhöhungen erschweren.

PHOSPHAT TEURER, KALI RELATIV STABIL

Die Phosphatpreise, hier vor allem DAP, sind seit einigen Monaten äußerst fest und liegen per Ende Juli fast 100€ über den Einkaufspreisen des letzten Jahres. Ob es auch heuer wieder Ende drittes, Anfang viertes Quartal zu einer Preisabsenkung wie in den letzten Jahren kommt, ist aus Sicht der großen Produzenten (Russland, Nordafrika) noch ungewiss. Dies bedeutet, dass die Landwirtschaft auch bei den Phosphatdüngern mit deutlich höheren Preisen im Vergleich der letzten beiden Jahre rechnen muss.

Allein die Kalipreise zeigen weiterhin ein relativ stabiles Preisniveau. Aber auch hier konnte die Industrie in den letzten Wochen Preissteigerungen am Markt realisieren, die sich jedoch in einem akzeptablen Rahmen halten.

MEHRNÄHRSTOFFDÜNGER: PREISE STEIGEN

Aus all den bisher genannten Entwicklungen kann man sich einfach ausrechnen, dass auch

EINSATZ

OPTIMIEREN.

Nach den Tiefständen der letzten beiden Jahre ziehen die Düngerpreise wieder an. Individuelle Mischungen helfen, den Einsatz von Düngemitteln zu optimieren.

die Preise für Mehrnährstoffdünger in der heurigen Saison über den Vorjahrespreisen liegen müssen. Einige große ausländische weltweit agierende Produzenten waren bereits im Juli bis weit in die Saison hinein ausverkauft. Dies ermöglicht es der Industrie, deutliche Preissteigerungen durchzusetzen, da es teilweise an Alternativen mangelt. Der weitere Saisonverlauf ist jedoch stark von der Marktentwicklung bei DAP und Stickstoff abhängig. 🌱



DI Andreas Hochgerner,
RWA, Leiter Abteilung Düngemittel


KOMMENTAR

Welches Resümee kann man nach den bisherigen Entwicklungen in den ersten Wochen der Saison 2018/19 ziehen? Die letzten beiden Düngersaisonen bescherten uns die tiefsten Düngerpreise der letzten 10 Jahre. Heuer müssen wir wieder mit deutlich höheren Preisen rechnen. Wer zumindest den Großteil seines KAS-Bedarfs bereits gekauft hat, hat die richtige Entscheidung getroffen. Nach den Erfahrungen der letzten Jahre ist frühestens gegen Ende der Frühjahrssaison 2019 mit fallenden Preisen zu rechnen. Harnstoff war bisher noch nicht so richtig interessant. Bei Mehrnährstoffdüngern sollte man jedoch nicht zu lange zuwarten, da aus aktueller Sicht mit weiteren Preiserhöhungen und eventuell sogar schlechten Verfügbarkeiten im späteren Verlauf der Saison gerechnet werden muss.

Starke Sorten für Ihren Rapsanbau

DK Exmore und Absolut punkten mit mehreren Vorzügen.

DK EXMORE ist eine Rapsorte, die für alle Standorte passt. Der Anbauzeitpunkt ist sehr flexibel, eine Fröhsaat sowie Spätsaat ist möglich. Auch das Erntefenster ist dank platzfester Schoten sehr lange. DK Exmore ist eine sehr gesunde Sorte (Sklerotinia) und dadurch für intensive Raps-Fruchtfolgen geeignet. Für den Anbau 2018 wurde DK Exmore in das Raps-Programm aufgenommen.

Absolut bietet dank seiner zügigen Herbstentwicklung dem Rapsbauern ein breites Anbaufenster. Durch seine sehr gute Winterhärte geht Absolut optimal durch den Winter und kann bei mittlerem Blühbeginn sein Erntepotenzial ausgezeichnet aufbauen. Durch die ideale Kombination aus sehr guter Standfestigkeit und mittlerer Reife werden hohe Ernteerträge erzielt. Abgesichert wird das hohe Erntepotenzial von Absolut noch durch sein exzellentes Resistenzpaket aus TuYV-Virusresistenz, Schotenplatzfestigkeit und Rlm7-Phoma-resistenz. 



Ackergrün Zwischenfrüchte

Im Ackergrünprogramm von Die Saat finden Sie über 20 verschiedene Mischungen für Ackerzwischenfrucht und/oder Fütterung – auch für Bio-Betriebe.




ACKERGRÜN. Diese Sorten sind an heimische Gegebenheiten angepasst und kommen daher mit den hiesigen Witterungsbedingungen hervorragend zurecht.

IN DIESEN MISCHUNGEN sind zahlreiche Einzelkomponenten zu finden. Nicht alle diese Arten lassen sich im österreichischen Klima vermehren, da die Vegetationszeit zu kurz ist. Dennoch kommen viele Sorten von österreichischen Feldern und aus heimischer Züchtung.

Vielen Landwirten bekannt ist der Buchweizen **Bamby**. Bamby geht mit der verbindlichen österreichischen Qualitätsnorm über die EU-Richtlinien hinaus. Die Sorte eignet sich nicht nur für Begrünungen, sondern auch für Speiseproduktion. Bamby ist auch förderfähig auf der SLK-Liste.

In der Erhaltungszüchtung aus Gleisdorf ist der Senf **Mirly**. Für die Zwischenfrucht und Fütterung ist die Winterrübe **Clio** ebenfalls eine heimische Sorte. Weiters sind der Inkarnatklees **Lovaszpatonai**, die Saatwicke **Ebena** und die Luzerne **Palava** (Bio) aus heimischer Vermehrung.

Aber nicht nur Zwischenfrüchte kommen aus inländischer Züchtung/Vermehrung. Auch viele wertvolle Futterpflanzen stammen von hier. Vor allem in Raumberg Gumpenstein wird seit Jahrzehnten an den besten Pflanzen und Sorten für heimische Landwirte geforscht und gezüchtet. So ist der Rotklee **Gumpensteiner** auch über die Grenzen Österreichs hinaus bekannt. 

Gabriele Hirsch, MSc., Die Saat Serviceteam

**GEOTRAC SUPERCUP.**

Der Bewerb machte auch beim Lagerhaus Feldtag in Grafenegg Station.

Neuer Lintrac 110 in Wels

Auf der Agrotier in Wels zeigt Lindner seinen neuen stufenlosen Traktor. Darüber hinaus steigt auf der Welser Messe das Finale des Geotrac Supercup 2018.

VON 6.–9. SEPTEMBER geht in Wels die Agrotier 2018 über die Bühne. Der Tiroler Landmaschinenspezialist Lindner präsentiert dort unter anderem den stufenlosen Lintrac 110. „Mit dem Lintrac 110 liefern wir einen kompakten, wendigen und stufenlosen Traktor für die Berg- und Grünlandwirtschaft, den Weinbau, den Forst und den Kommunalbereich“, sagt Geschäftsführer Hermann Lindner. Das höchstzulässige Gesamtgewicht liegt bei 8t, die Nutzlast bei rund 3,5t. Damit ist der kompakte Lintrac 110 für überbetriebliche Arbeiten mit größeren Anbaugeräten maßgeschneidert. Technisches Herzstück ist das stufenlose Getriebe TMT 11. Es wurde speziell




für eine Zapfwellenleistung von etwa 110 PS konzipiert. Weitere Highlights im Lintrac 110 sind die gefederte Vorderachse, die 4-Rad-Lenkung, die Arbeitshydraulik mit 88l-Axialkolbenpumpe und die besonders einfache LDrive-Bedienung.

GEOTRAC SUPERCUP

Ein Lintrac 110 für ein Jahr winkt dem Sieger des Geotrac Supercup 2018. Die Rennwoche auf der Welser Messe wird am 6. September eingeläutet und mündet im großen Europafinale am 9. September. Alle Infos: www.geotrac-supercup.at

70 Jahre PAKET

INKLUSIVE:

-  **Sicherheit:** 4-Rad- / oder Druckluftbremse
-  **Komfort:** mechanische Kabinenfederung
-  **Leistung:** 3 x dws mit Einhebelbedienung

70 Jahre Lindner Pakete von 22.2. bis 31.12.2018 in Verbindung mit der Preisliste 02-2018 bei vielen GEOTRAC- und LINTRAC Neufahrzeugen kostenlos. Alle Details zu den modellabhängigen Aktionspaketen erfahren Sie online oder bei Ihrem Lindner-Händler.

EPP
efficient power program

TRAKTORENWERK LINDNER GMBH

Ing.-Hermann-Lindner-Str. 4, 6250 Kundl/Tirol, lindner-traktoren.at

Lindner
Der Beste am Berg





Foto: Werksfoto

Respiro: Das neue Schwaden

Die neue Respiro-Technologie bringt beim Schwaden eine hervorragende Qualität, auch bei hohen Arbeitsgeschwindigkeiten. 5 Patente stehen dahinter.

NEUE MASSSTÄBE.

Dank Anti-Loss-System gab es bei Tests auf 25.000 ha keinen einzigen lockeren Zinken.



DAS JUNGUNTERNEHMEN Reiter – Innovative Technology ist seit Jänner 2014 aktiv und hat in den letzten Jahren die neue, revolutionäre **Respiro-Technologie** entwickelt. Bezeichnend ist der Produktname. Respiro kommt von respirare (= atmen, aufatmen) und vermittelt damit in hervorragender Weise den Nutzen der Technologie: Höchste Qualität der Futterpflanzen, gesunde und leistungsfähige Tiere, weniger Verschleiß an allen nachfolgenden Maschinen und mehr Flexibilität im Einsatz. Alle diese Merkmale sind für Landwirte und Lohnunternehmer von hoher Priorität. Neu ist der sehr kleine Durchmesser der elastischen Pick-up. Das System passt sich perfekt dem Boden an und sorgt damit für herausragende Arbeitsqualität auch bei hohen Arbeitsgeschwindigkeiten. Ein Rotor sichert den gleichmäßigen Gutstrom. Das Duo aus elastischer Pick-up und Rotor ist das Herzstück der Respiro-Technologie.

POSITIVES FEEDBACK DER KUNDEN

Besonders ermutigend für das Jungunternehmen ist das positive Feedback der Kunden. Lohnunternehmer fordern diese einfache und zuverlässige Pick-up auch in den Erntemaschinen Selbstfahrhäcksler, Pressen und Ladewagen. Die mit 5 Patenten geschützte neue Pick-up-Technologie lässt eine große Zukunft erwarten. Schon mehr als 50 Vertriebspartner in Europa verkaufen die neue Technologie von Reiter. Bislang sind über 120 Frontmaschinen und einige gezogene Maschinen im Einsatz. 🐾

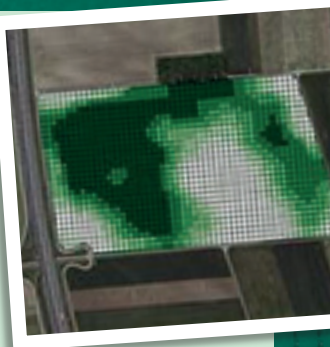
VERKAUF GREENSEEKER-SENSORBALKEN



4 Sensor Paket
(inkl. ISOBOX, Gestänge, Software)
GEBRAUCHT, Bj. 17

Teilflächenspezifische, präzise Stickstoffdüngung in einem Arbeitsschritt durch die direkte Ansteuerung zum Düngerstreuer mittels ISOBUS Verbindung

- Einsatzspektrum des GreenSeekers bei Getreide, Raps, Mais und Kartoffeln
- Teilflächenspezifische Applikation von Stickstoff ab frühester Entwicklung des Pflanzenbestandes
- Applikation von Wachstumsreglern
- Sikkation von Kartoffeln
- Dynamische Kalibrierung



15.000,-

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Frau Claudia Mittermayr
Tel: +43 (1) 60515 - 5420
Email: claudia.mittermayr@rwa.at

lagerhaus.at

VORTEILE AUF EINEN BLICK

- | | | |
|--------------------|-----------------|---|
| • elastisch | • robust | Weitere Details unter: www.rt-e.net |
| • Anti-Loss-System | • wartungsfrei | |
| • ungesteuert | • verschleißarm | |
| • schlank | • einzigartig | |

Entgeltliche Einschaltung

John Deere stellt Serie 2R vor

Die neuen John Deere-Kompakttraktoren der Serie 2R sind für Kunden bestimmt, die ihre Produktivität steigern möchten, ohne auf Bedien- und Fahrkomfort zu verzichten.

DIE 2R-MODELLE sind mit starken 26 PS (2026R) und 36 PS (2036R) lieferbar und zeichnen sich durch ihr neues Design sowie zahlreiche Innovationen aus. Der 2026R – und kleinere von beiden – eignet sich dank seiner kompakten Abmessungen für Arbeiten auf engstem Raum.

Der auf höhere Stabilität ausgelegte 2036R besitzt eine größere Aufstandsfläche, einen größeren Radstand und bringt mehr Gewicht auf die Waage. Ergonomische Bedienelemente, verstellbare Lenksäule und Geschwindigkeitsfixierung sichern den Fahrern beider Modelle hohen Komfort und lassen sie ermüdungsfrei arbeiten. Beide Traktoren sind mit offener Fahrerplattform bzw. mit Kabine erhältlich.

Mit einem Schnee-

schild und dem Rauch-Streuer sind die Johnnys der 2R-Serie perfekt für den Winterdienst ausgestattet. Nähere Infos zur neuen SnowFox-Aktion erhalten Sie bei Ihrem John Deere-Profiberater in Ihrem Lagerhaus. 🐾

KLEIN, ABER OHO.

Die 2R-Traktoren von John Deere.



Foto: © John Deere

**JETZT NOCH MEHR LEISTUNG
IM KOMPAKTEN FORMAT**

DER NEUE 5R

Machen Sie Bekanntschaft mit unserem neuen 5R Traktor. Der mit Premium-Leistungsmerkmalen voll ausgestattete, starke und flinke Traktor kann Berge versetzen, ist aber dennoch extrem agil und wendig. Ein Traktor für all Ihre Anwendungen. Ein Traktor, der all Ihre Wünsche erfüllt.

JOHN DEERE
TRAKTOREN
100
JAHRE



JOHN DEERE

Lagerhaus | Technik

Überzeugen Sie sich selbst – Ihr John Deere Vertriebspartner berät Sie gerne!

lagerhaus.at

Entgeltliche Einschaltung



SERVO 45 M.
Ein Pflug für
Traktoren zwischen
140 und 240 PS.

Anbaupflug Servo 45 M

Der Servo 45 M wurde speziell für die Leistungsklasse von 140–240 PS entwickelt. Neben der 4- und 5-scharigen Ausführung ist nun auch eine 6-scharige Variante erhältlich.

Foto: Weiskopf

DIE NEUEN PFLÜGE werden als Plus (hydraulische Schnittbreitenverstellung), Nova (hydraulische Steinsicherung, 1.900 kg Auslösedruck) und Nova Plus angeboten. Die Anbaugeometrie des Servo 45 M wurde genau auf die Anbaumaße von Neutraktoren angepasst und optimiert. Der Servo 45 M eignet sich auch ideal zum Grenzpfügen. Das Erweiterungsmodul Traction Control ermöglicht beim Servo 45 M die Übertragung des Gewichtes vom Pflug auf den Schlepper. Der Traktorschlupf wird minimiert, der Treibstoffverbrauch um bis zu 2 l/ha reduziert. Zusätzlich werden der schädliche Schmierhorizont der Hinterräder

vermindert und der Boden geschont. Traction Control ermöglicht auch eine bessere Boden Anpassung und damit eine gleichmäßigere Arbeitstiefe als herkömmliche Systeme. Dank des Servomatic Einstellzentrums ist die Grundabstimmung auf den Traktor einfach und logisch. Die Feinjustierung entfällt, sodass die Grundeinstellung besonders komfortabel ist. Eine perfekte Anpassung an alle Bodenarten sowie die Leichtzügigkeit des Servo 45 M sind gewährleistet. Die Schnittbreite des ersten Körpers und der Zuggpunkt sind rasch und exakt voneinander getrennt einstellbar. ☺



AS 1040 YAK 4WD PROFI-AUFSITZ-SCHLEGEL- MÄHER: STARK, ROBUST, IM SCHWIERIGEN GELÄNDE ZUHAUSE

Für das Mulchen von Hochgras kommen Sichel- und Schlegelmulcher zum Einsatz. Schlegelmulcher überzeugen vor allem durch hohe Flächenleistung, Robustheit gegenüber Fremdkörpern und eine gleichmäßige Grasablage. Jetzt bietet AS-Motor ein neues, einzigartiges Gerätekonzept: Einen hangtauglichen Aufsitz-Schlegelmulcher mit extrem niedrigem Schwerpunkt und Allradantrieb für den Profieinsatz – den AS 1040 YAK 4WD.

Das neu entwickelte und asymmetrisch angeordnete, 100 cm breite Schlegelmähwerk des AS 1040 YAK 4WD ist einem konventionellen Sichelmäherwerk deutlich überlegen.



www.hochfilzer.com

Hochfilzer

GENERALVERTRETUNG: 6250 Kundl, Weinberg 18
Tel. +43/5338/8405, Fax -32 ▪ info@hochfilzer.com

Optimale Fellpflege: Patura Schwingbürste

Leicht anzubringen und hoher Nutzen für die Tiere: Das bietet die Patura Schwingbürste. Vor allem das Fell von Rind, Pferd oder Ziege wird damit ideal gepflegt.

DER ASPEKT TIERWOHL rückt immer mehr in den Fokus der Gesellschaft. Tierwohl ist die Bezeichnung für die Gesundheit und das Wohlbefinden eines Tieres. Patura stellt deshalb die neue Schwingbürste in den Fokus und bietet damit Ihrem Tier den optimalen Wohlfühlfaktor. Durch die pendelnde Bewegung der Bürste können die Tiere wichtige Körperpartien erreichen und dort die Kratz- und Reinigungsintensität selbst bestimmen. Die regelmäßige Nutzung der Bürste sorgt bei Ihrem Rind, Ihrem Pferd oder Ihrer Ziege für ein erhöhtes Aktivitätslevel und hält das Fell sauber.

Die Schwingbürste ist leicht und sicher anzubringen und auch für gemischte Tiergruppen (etwa Kühe und Färsen usw.) aufgrund des geringen Rückschlages unbedenklich einsetzbar. Und das Beste: Die mechanische Patura Schwingbürste benötigt keinen Strom, sondern funktioniert allein über die Eigenbewegung des Tieres. 🐾



Foto: Werksfoto

PATURA. Die Schwingbürste sorgt für Wohlbefinden der Tiere.



TOP Bodenadaptation.
TOP Schlagkraft.

TOP 652 Schwadkreisel

- Perfekte Bodenadaptation für bestes Futter dank MULTITAST
- Extreme Wendigkeit und Leichtzügigkeit
- Top Qualität zum Top Preis
- Kompakter und sicherer Transport

www.poettinger.at **PÖTTINGER**

Entgeltliche Einschaltung

- für Traktoren von 50 – 280 PS
- mechanische Parallelführung durch X-Kinematik
- robuste Bauweise für jeden Einsatz
- neues Fahrgefühl durch optimale Sicht

Weitere Informationen bei Ihrem

INNOVATION MIT TRADITION FÜRS LEBEN.

Entgeltliche Einschaltung

Service für Kranwagen

Damit Ihr Kranwagen zuverlässig funktioniert, bieten die Lagerhaus-Fachwerkstätten ein Service und die Kran-Überprüfung an.



Foto: Kippan

DIE ARBEIT IM WALD wird durch den Einsatz eines Kranwagens erleichtert und beschleunigt. Durch die Verwendung im unebenen Gelände und bei widrigen Wetterbedingungen wird der Kranwagen jedoch stark beansprucht. Dadurch entstehen Verschleiß- und Abnützerscheinungen.

Folgende gesetzliche Bestimmung ist zu beachten: Gemäß §8 Arbeitsmittelverordnung „Wiederkehren-

de Prüfung“ unterliegen Forstkräne (Forstkranwagen) der Verpflichtung zur jährlichen Überprüfung durch fachkundige Personen. Veranlasst werden muss das vom Betriebsführer oder Obmann einer Gemeinschaft. Sichern Sie sich jetzt einen Termin für Ihre Überprüfung in Ihrer Lagerhaus-Fachwerkstätte. Das bringt zuverlässige Einsatzbereitschaft für Ihren Kranwagen und Sicherheit für die Menschen, die ihn nutzen. 🍄



Entgeltliche Einschaltung

SpaltFix K-415: Sägespalter mit Profi-Kettensäge

Kompakt sägen, spalten und verladen. Der neue SpaltFix K-415 verwandelt Holzstämme bis zu 41 cm Durchmesser in bis zu 12 Scheite pro Arbeitsgang.

LEICHT zu transportieren, erzeugt der SpaltFix K-415 für Gemeinschaften und Brennholzerzeuger überall das gewünschte Scheitholz. Die Bedienung des stationären Sägespalters ist einfach und bequem: Mittels 1-Hand-Joystick wird die hydraulisch angetriebene Stammzuführung gesteuert.

Die Stämme werden von einer Profi-Kettensäge (21“) auf eine Länge von 20 cm–50 cm gekürzt, die automatische Holzvippe übergibt das abgelängte Holzstück an das Druckstück, das es durch das Spaltmesser drückt. Das Ergebnis: Bis zu 12 Scheite pro Arbeitsgang, je nach Spaltmesservariante (4-fach, 6-fach, 8-fach oder 12-fach Ringmesser). Angetrieben wird das Kraftpaket über einen Schlepper oder E-Motor.

Über das angebaute Förderband wird das Brennholz verladen oder z.B. an einen LogFix zur Reinigung von Spreißeln etc. übergeben.

Mit passenden Förderbändern, Scheitreinigungs- und Verpackungslösungen von Posch optimieren Sie Ihre Brennholzproduktion. 🌲

Pongratz
MEHR ANHÄNGER

**KLASSIKER UND NEUHEITEN
ZUM BESTPREIS**

VIETRANSPORTER

KIPPER

Mehr Qualitätsanhänger online unter www.pongratztrailers.com

Symbolbilder

Entgeltliche Einschaltung

www.posch.com

DER SÄGESPALTER MIT PROFI-KETTENSÄGE

Sägespalter SpaltFix K-415 **NEU**

Der neue Brennholzautomat verwandelt Holzstämme mit einem max. Durchmesser von 41 cm in bis zu 12 Scheite. Sägen, spalten und verladen in einem Arbeitsgang – mit Profi-Kettensäge!

📍 **Erleben Sie das Kraftpaket auf der Welser Herbstmesse live im Einsatz!**

Besuchen Sie uns!
Welser Herbstmesse
6.–9. September 2018

POSCH®
WAHRE KRAFT FÜR WAHRE LEISTUNG.

Entgeltliche Einschaltung

Seilwinden jetzt überprüfen

Ein regelmäßiges Service ist Voraussetzung für eine störungsfreie Nutzung Ihrer Seilwinde. Die Lagerhaus-Fachwerkstätten sind dafür der kompetente Partner.

SEILWINDEN sind in der Waldarbeit nicht mehr wegzudenken. Vor allem beim Rücken von Holz, aber auch beim Fällen sind sie wichtige Helfer. Seilwinden werden aber auch bei jeder Verwendung stark beansprucht. In schwierigem Gelände und bei jedem Wetter müssen diese zuverlässig arbeiten und schwere Lasten ziehen. Damit die Seilwinde ordnungsgemäß funktioniert, bieten die Lagerhaus-Fachwerkstätten eine professionelle Überprüfung Ihrer Seilwinde an. Das Service beinhaltet unter anderem Sichtkontrollen, einen Funktions-Check und die fachkundige Überprüfung potenzieller Problemstellen.

Sichern Sie sich bereits jetzt einen Termin für die Überprüfung Ihrer Seilwinde in einer Lagerhaus-Fachwerkstätte. 🐿



Foto: Kippan

WALDARBEIT. Die Seilwinde ist für das Rücken ein wichtiger Helfer. Regelmäßige Überprüfungen sorgen für eine zuverlässige Funktion.

ÜBERZEUGEND AUSDAUERND HUSQVARNA 572 XP®

MOTORSÄGE 572 XP® / XP®G

Absolut zuverlässig - langlebig - noch mehr Schnittleistung.

- AutoTune™, Air Injection™
- 45 cm Schwertlänge
- 70.6 cm³, 4.3 kW, 6.6 kg
- Modell XP®G mit Griffheizung



INKL.
X-CUT
KETTE
C85



Husqvarna
READY WHEN YOU ARE

Copyright © 2018 Husqvarna AB (publ). Alle Rechte. Änderungen sowie Druck- und Satzfehler vorbehalten.

AKTUELL IM SEPTEMBER

UNSER

X LAGERHAUS

DIE KRAFT AM LAND



Getreidequetsche 1040-30 mit Gestell

Gequetschtes Futter beeinflusst gerade beim Milchvieh positiv den Verdauungsvorgang und steigert den Milchfettgehalt. Quetschgetreide verklebt die Atemwege nicht.

- Motor 4 kW, steckerfertig aufgebaut
- Geeignet für Getreide, Mais, Bohnen und Erbsen
- Gehärtete Walzen aus Vollmaterial (keine Schweißnähte) für noch mehr Stabilität und längere Lebensdauer

AKTIONSPREIS

3.929,-*



Patura Agrartore zum sicheren Verschließen

von **Gebäudeöffnungen** - bieten Schutz, Belüftung und Zugang zu landwirtschaftlichen Gebäuden. Bei Agrartoren können die Sektionen mit verschiedenen Materialien bespannt und einzeln ersetzt werden.

Weitere Windschutzverbauungen:

- Rolltor-Systeme
- Vorhang-Systeme
- Agrartor PLUS **NEU**

PREIS AUF ANFAGE



Brantner Z 15045 XXL Aktion

BW 800, AW 600, hintere Anschlüsse, mechanische Anhängerkupplung, Y-Zugdeichsel, Kugelenkranz, Stahlblechboden, selbstreinigend und aus einem Stück gefertigt, ACC Oberflächentechnik

AKTION

ab **16.400,-***



Unsere Monatsangebote erhalten Sie in teilnehmenden Lagerhäusern und im Technik-Center

Aktionen in teilnehmenden Lagerhäusern gültig von 01.09. - 30.09.2018 bzw. solange der Vorrat reicht. Alle Preise in Euro, inkl. aller Steuern und Abgaben.

* Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise. Preise sind Abholpreise. Verbilligungen in % sind kaufmännisch gerundet. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Verwendete Fotos sind teilweise Symbolfotos. Bitte um Verständnis, dass nicht immer alle beworbenen Produkte in allen Verkaufsstellen sofort vorrätig sein können. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die unter www.lagerhaus.at abgerufen und auf Verlangen unentgeltlich übermittelt werden können.

www.lagerhaus.at

AKTION SCHARF!

Verschleißteile und Zubehör,
gültig von 01.09.-30.09.2018

UNSER

X LAGERHAUS

DIE KRAFT AM LAND

Husqvarna

Sägekette SP 33G

„325“-Teilung, 1,3 mm Nutbreite

SP33G-56E; 56 Treibglieder
Art. Nr. 29411070 **18,90***

SP33G-64E; 64 Treibglieder
Art. Nr. 29411071 **20,90***

SP33G-66E; 66 Treibglieder
Art. Nr. 29411073 **21,90***

SP33G-72E; 72 Treibglieder
Art. Nr. 29411074 **23,90***

SP33G-80E; 80 Treibglieder
Art. Nr. 29411075 **26,90***

Symbolbild



Foto: © 2018 Husqvarna AB [publ]

18,90*
ab
KRAFTAKT

Diese Angebote, Details
und vieles mehr unter
shop.lagerhaus.at

Husqvarna

1 Motorsägentasche

- Volumen: 48 l
- aus strapazierfähigem Corduranylone
- mit Spezialtaschen für Motorsägenfeilen und Klettverschluss an der Außenseite
- passend für alle Motorsägen

Art. Nr. 28255288 **25,90***



1

25,90*

2



Symbolbild

ab **49,90***

2 Forstmaßband

aus PVC

15 m
Art. Nr. 5264364 **49,90***

20 m
Art. Nr. 5264365 **54,90***

3 Kombihalter mit Keilhalter

- für Haken und Zangen
- mit zusätzlicher Keiltasche an der Außenseite

Art. Nr. 29613950 **29,90***

3



Symbolbild

29,90*

4



Symbolbild

ab **10,90***

4 Fällkeil

aus schlagfestem Polyamid

20 cm
Art. Nr. 5264337 **10,90***

25 cm
Art. Nr. 5264338 **11,90***

5 Forsthelm Functional komplett

integrierte 6-Punkt Aufhängung
und vergrößertes Sichtfeld

Art. Nr. 5264200 **59,90***

5



59,90*

6



45,90*

6 Kombikanister Profi

- 6 l Benzin und 2,5 l Kettenöl
- verhindert Überlaufen beim Tanken

Art. Nr. 4143319 **45,90***

LINDNER



Sweater Jacke „70 Jahre Lindner“

- aus weichem Baumwoll-Polyester Mix (60 % Baumwolle, 40 % Polyester)
- praktische Außentaschen mit Reißverschluss
- gefütterte Kapuze mit Zugkordeln
- Lindner Logo Ton in Ton gestickt auf der Brust

S	Art. Nr. 29417524	77,90*
M	Art. Nr. 29417525	77,90*
L	Art. Nr. 29417526	77,90*
XL	Art. Nr. 29417527	77,90*
XXL	Art. Nr. 29417528	77,90*



Symbolbild

je **77,90***

LINDNER Servicepaket groß für Geo 63, 73

Inhalt für 1000 h Serviceintervall:

- 1x Ölfilter
- 1x O-Ring Ablassschraube Motoröl
- 1x Dieselfilter
- 1x Luftfilterersatz
- 1x Saugfilter Hydraulik
- 1x Getriebeölfilter
- 1x Ventildeckeldichtung
- 2x O-Ring für Planeten



Symbolbild

Art. Nr. 6651238

229,90*

LINDNER Scheinwerfer

inkl. Lampe, für Serie 1450-1750

Art. Nr. 5459367



72,90*

LINDNER Streuscheibe für Scheinwerfer

Art. Nr. 5460182



8,90*

LA MAGDALENA GELENKWELLEN



Gelenkwelle 1005

- deutsche Bauart
- 26 kW bei 540 U/min, 40 kW bei 1.000 U/min

Länge (Kreuz - Kreuz) 680 mm
Art. Nr. 6399235 **105,-***

Länge (Kreuz - Kreuz) 980 mm
Art. Nr. 6399236 **115,-***



Symbolbild

ab **105,-***

LA MAGDALENA Gelenkwelle 1035

- deutsche Bauart
- 44 kW bei 540 U/min, 72 kW bei 1.000 U/min

Länge (Kreuz - Kreuz) 720 mm
Art. Nr. 6399237 **155,-***

Länge (Kreuz - Kreuz) 870 mm
Art. Nr. 6399238 **165,-***

Länge (Kreuz - Kreuz) 1.020 mm
Art. Nr. 6399239 **175,-***



Symbolbild

ab **155,-***

LA MAGDALENA Gelenkwelle 1036

- deutsche Bauart
- 66 kW bei 540 U/min, 102 kW bei 1.000 U/min
- Büchsenbodenschmierung

Länge (Kreuz - Kreuz) 1.010 mm
Art. Nr. 4349221



Symbolbild

215,-*

LA MAGDALENA Adapter geräteseitig mit Klemmschraube

innen 1 1/8" Z6 - außen 1 3/8" Z6
Art. Nr. 28949439 **48,90***

innen 1 3/8" Z6 - außen 1 3/8" Z6
Art. Nr. 28949440 **48,90***

innen 1 3/4" Z6 - außen 1 3/8" Z6
Art. Nr. 28949441 **52,90***

innen 1 3/8" Z21 - außen 1 3/8" Z6
Art. Nr. 28949443 **49,90***

innen 1 3/4" Z20 - außen 1 3/8" Z6
Art. Nr. 28949444 **52,90***



Symbolbild

ab **48,90***

LA MAGDALENA Gelenkwelle mit Scherbolzenkupplung und Büchsenbodenschmierung

- deutsche Bauart
- neues Design in schwarz
- Baugröße 1005 mit Scherbolzen 1550 Nm

Länge (Kreuz - Kreuz) 1.030 mm
Art. Nr. 29396861 **139,-***

- Baugröße 1035 mit Scherbolzen 2410 Nm

Länge (Kreuz - Kreuz) 1.000 mm
Art. Nr. 29396862 **199,-***

- Baugröße 1036 mit Scherbolzen 3600 Nm

Länge (Kreuz - Kreuz) 990 mm
Art. Nr. 29396863 **249,-***

- Baugröße 1036 mit Scherbolzen 3600 Nm
- Geräteseite 1 3/4" Z6

Länge (Kreuz - Kreuz) 990 mm
Art. Nr. 29396864 **259,-***

- Baugröße 1036 mit Scherbolzen 3600 Nm
- Geräteseite 1 3/4" Z20

Länge (Kreuz - Kreuz) 990 mm
Art. Nr. 29396865 **259,-***



Symbolbild

ab **139,-***

KRAFTAKT

BODENBEARBEITUNG / AUSSAAT

1 Kreiselgrubberzinke auf Griff passend zu AMAZONE

rechts
Art. Nr. 6686292 **15,90***

links
Art. Nr. 6686293 **15,90***



je **15,90*** je **12,90***

2 Kreiseleggenzinke passend zu AMAZONE

rechts
Art. Nr. 6686296 **12,90***

links
Art. Nr. 6686297 **12,90***



je **15,90*** je **12,90***

3 Kreiseleggenzinke passend zu AMAZONE

Hartmetallbestückt,
vielfache Standzeit

rechts
Art. Nr. 29747105 **48,90***

links
Art. Nr. 29747106 **48,90***



je **15,90*** je **12,90***

HARTMETALLBESTÜCKT

je **48,90***

Kreiseleggenzinke passend zu PÖTTINGER

Hartmetallbestückt,
vielfache Standzeit

rechts
Art. Nr. 29747107 **59,90***

links
Art. Nr. 29747108 **59,90***



HARTMETALLBESTÜCKT

je **59,90***

1 Öko Zinke passend zu KUHN

Type HR 1000, 1001, 1002

rechts
Art. Nr. 27478746 **9,90***

links
Art. Nr. 27478745 **9,90***



Symbolbild

je **9,90***

2 Kreiseleggenzinke

passend zu Kuhn
Type HR 101, 102, HRB 101, 102

rechts HRB
Art. Nr. 27478752 **6,90***

links HRB
Art. Nr. 27478751 **6,90***



je **6,90***

3 Kreiseleggenzinke passend zu KUHN HRB

Hartmetallbestückt,
vielfache Standzeit

rechts
Art. Nr. 29747109 **48,90***

links
Art. Nr. 29747110 **48,90***



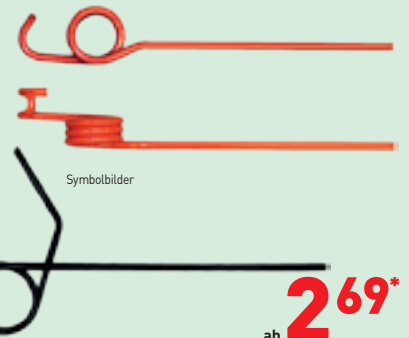
HARTMETALLBESTÜCKT

je **48,90***

Einzelfederzinke

passend zu SEMO 77, 88
Art. Nr. 29600740 **3,19***

passend zu SEMO 99, 100, 100S und 3S
Art. Nr. 29600742 **2,69***



Symbolbilder

ab **2,69***

JOHN DEERE



Rundballennetz CoverEdge

- patentiertes Cover Edge™ System - Netzabdeckung von 8 - 12 cm über die Kanten hinaus
- vereinfachte und genauere Stapelung und Lagerung der optimal geformten Ballen
- verstärkter Kern mit Kunststoffeinlagerung

1,30 / 3.800 m
Art. Nr. 29415268 Bezug ab Lager Korneuburg
Art. Nr. 9276957 Bezug ab Lager Traun



Symbolbild

246,90*

JOHN DEERE Maishäckselmesser

für Serien C670, WTS, W, T

gezahnt
Art. Nr. 6726120 **11,90***

glatt
Art. Nr. 6726139 **9,90***



Symbolbild

ab **9,90***

JOHN DEERE Traktor 5115M mit Bordwandanhänger (1:16)

- inkl. Bordwandanhänger,
- Profilreifen und abnehmbarem Frontgewicht
- Lenken durch das Schiebedach möglich

Art. Nr. 29058126



29,90*

JOHN DEERE Heckscheibe

für 5020
Art. Nr. 6068947 **149,90***

für Serie 6000 bis 6030
Art. Nr. 5561951 **189,90***

Symbolbild



ab **149,90***

JOHN DEERE Türscheibe

für Serie 5020, 5R & 5M

rechts
Art. Nr. 6067329 **229,90***

links
Art. Nr. 6067332 **229,90***

Symbolbild

je **229,90***

Diese Angebote, Details und vieles mehr unter shop.lagerhaus.at

*Unverbindlich empfohlene Verkaufspreise. Aktion gültig nur in teilnehmenden Lagerhäusern.

HAUS UND HOF

Vakuumpumpen

- Höchstdrehzahl 600 UpM
- Höchstbetriebsdruck 1,5 bar
- Max. Temperaturbeständigkeit der Lamellen 160°
- mit gepresster Schmiering
- ohne Überdruckventil

MEC 3000/M
Art. Nr. 6587694

849,-*

MEC 4000/M
Art. Nr. 6587875

899,-*

MEC 5000/M
Art. Nr. 6587878

999,-*

MEC 6500/M
Art. Nr. 6587879

1.099,-*

MEC 8000/M
Art. Nr. 6587880

1.190,-*

MEC 9000/M
Art. Nr. 27097041

1.390,-*

MEC 11000/M
Art. Nr. 27097042

1.590,-*

MEC 13500/M
Art. Nr. 27097044

1.890,-*

Symbolbild

849,-*

KRAFTAKT



Handhubwagen

- Gabellänge: 1150 mm
- Hubhöhe: min. 85 mm / max. 200 mm
- Handhubwagenbreite: 540 mm
- Tragkraft: 2.500 kg
- Gewicht: 72 kg

Art. Nr. 28964170



299,-*

MANITOU Luftfilter

passend zu Type MT, MLT

Sicherheitsluftfiltereinsatz
Art. Nr. 6586938 **20,90***

Hauptluftfiltereinsatz
Art. Nr. 6586939 **26,90***

Symbolbild



ab 20,90*

MANITOU Motorölfilter

passend zu Type MT, MLT

Art. Nr. 6586941



8,50*

GEHL

Motorölfilter

passend zu
Type AL240,
AL340, AL440,
AL540, AL650

Art. Nr. 27837872



11,90*

GEHL Kraftstofffilter

komplett,
passend zu
Type AL240,
AL340 AL440,
AL540

Art. Nr. 27837873



12,90*

MANITOU Hydraulikfilter

passend zu Type MT, MLT

Getriebeölfilter
Art. Nr. 6586937 **52,90***

Hydraulikfiltereinsatz
Art. Nr. 6586930 **99,90***

Symbolbild



ab 52,90*

MANITOU Hydraulikfiltereinsatz

passend zu Type MT, MLT

Art. Nr. 6586927



44,90*

impos

Mehr als günstig

LED-Taschenlampe Penlight

- COB-LED bzw. LED stirnseitig
- Micro-USB Ladebuchse
- Halteclip inkl. Magnet auf Rückseite

Art. Nr. 29559917



14,90*

IMPOS LED-Akku-Leuchte NBTP2027

- Leistung 24 W (2-stufig)
- 2 Endfüße, zirka 200° schwenkbar, zirka 30° drehbar
- mit je 3 Magneten, mit je 1 Haken, 360° schwenkbar
- Motorhaubenhalter

Art. Nr. 29417539



Symbolbild

39,90*

IMPOS LED-Akku-Stablampe NBTP2031

- Leistung 2,4 Watt
- 60 + 17 SMD-LEDs getrennt schaltbar
- 1 Haken, 360° drehbar
- 1 Magnethalter abnehmbar
- Öl-/Wasser-/Schockresistent

Art. Nr. 29417540



Symbolbild

12,90*

IMPOS LED-Stablampe NBTP2063

- Leuchtmittel 60 SMD-LEDs
- Spannung 230 Volt AC
- Leistung 7 Watt
- 1 Haken, 360° drehbar
- 1 Magnethalter abnehmbar
- Öl-/Wasser-/Schockresistent

Art. Nr. 29417541



12,90*

Herausgeber: RWA Raiffeisen Ware Austria AG Abteilung Technik – Ersatzteile/Werkstätten/Reifen. Aktionen in teilnehmenden Lagerhäusern gültig von 01.09.-30.09.2018 bzw. solange der Vorrat reicht. Alle Preise in Euro, inkl. aller Steuern und Abgaben. * Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise. Stappreise sind unsere bisherigen unverbindlich empfohlenen Verkaufspreise. Preise sind Abholpreise. Verbilligungen in % sind kaufmännisch gerundet. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Verwendete Fotos sind teilweise Symbolfotos. Bitte um Verständnis, dass nicht immer alle beworbenen Produkte in allen Verkaufsstellen sofort vorrätig sein können. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die unter www.lagerhaus.at abgerufen und auf Verlangen unentgeltlich übermittelt werden können.

Diesen Reifen können Sie vertrauen

Seit September 2017 ist Continental mit dem Tractor70 und Tractor85 zurück im Geschäft mit Landwirtschaftsreifen und erweitert laufend sein Angebot an Premium-Radialreifen.

CONTINENTAL ist zurück im Landwirtschaftsreifengeschäft. Bereits in diesem Jahr werden neben neuen Größen der Standardreifen Tractor70 und Tractor85 auch der mit Spannung erwartete TractorMaster, ein Reifen der 65er-Serie, und der CombineMaster, ein Reifen für Mähdrescher und Häcksler mit der Größe 800/65R32 178A8, in den Markt eingeführt. Bis 2019 soll das Portfolio auf mehr als 100 Größen anwachsen. Alle Continental-Landwirtschaftsreifen stammen aus eigener Produktion: Sie werden in der hochmodernen Fertigungsstätte im portugiesischen Lousado in unmittelbarer Nachbarschaft zum Continental Pkw-Reifenwerk produziert. Die Reifen, die das Label ‚Engineered for Efficiency‘ tragen, sind dank innovativer Wulst- und Nylontechnologie durch Robustheit und Strapazierfähigkeit gekennzeichnet und gewährleisten gleichzeitig ein hohes Maß an Fahrkomfort, Traktion und Bodenschonung.

CONTINENTAL. Die beiden Reifen Tractor70 und Tractor85 punkten mit Top-Qualität und innovativer Technologie.

EFFIZIENZ STEIGERN

Innovationen – wie die zum Patent angemeldete N.flex-Technologie – und das spezielle Wulstdesign mit Einzeldrahtkern sorgen für eine hohe Robustheit der neuen Radialreifen. Die Gefahr von Reifenschäden und die damit verbundenen Reparatur-, Wartungs- und Standzeiten werden dadurch wesentlich reduziert.

Beide Radialreifen, Tractor70 und Tractor85, sorgen darüber hinaus auch bei hoher Zugkraft bzw. Tragkraft für weniger Schlupf und flachere Spuren zur Schonung des Bodens. Der Tractor70 ist im Vergleich zum Tractor85 etwas breiter und kann dank größerer Kontaktfläche zwischen Reifen und Ackerboden auch unter Schwerlast mit deutlich geringerem Luftdruck gefahren werden. Zusammen mit den abgerundeten Profilstollenkanten resultiert dies bei gleichbleibend guter Traktion in weniger Bodendruck und einer geringeren Bodenverdichtung. Die Fahrzeugperformance auf dem Feld wird positiv beeinflusst, der Wirkungsgrad des eingesetzten Kraftstoffs deutlich erhöht. Gleichzeitig werden Erdboden sowie Erntegut langfristig geschont, was zu einer gesteigerten Effizienz im landwirtschaftlichen Betrieb führt. ☛



Foto: © Continental

Spatenstich für Lagerhaus Flagship-Store

In Korneuburg entsteht ein Lagerhaus-Markt der neuen Generation, der für andere Standorte wegweisend sein wird. Gemeinsam mit Lidl will das Lagerhaus Korneuburg künftig zentraler Nahversorger für die Region sein.



BAUBEGINN. Karl Hofbauer (Geschäftsführer RWA Immobilien GmbH), AR-Vorsitzender Johann Maißer und Obmann Johann Hendler (beide RLH Korneuburg), Bgm. Christian Gepp, Lidl-Geschäftsführer Ronny Bauer, RWA-Vorstandsdirektor Stefan Mayerhofer, Lagerhaus-Geschäftsführer Leopold Scheibböck, Emanuel Guelfenburg (Geschäftsführer RWA Immobilien GmbH), Baumeister Helmut Perwald, Lidl-Immobilienleiter Harald Hargassner, Geschäftsführer der AFS Franchise-Systeme GmbH Thomas Marx.

IN KORNEUBURG startet der Bau eines neuen Lagerhaus Flagship-Stores („Flaggschiff-Markt“). Das Lagerhaus Korneuburg wird ein repräsentativer, zukunftssträchtiger Standort sein, der den modernen Ansprüchen der Kunden aus der Region in Hinblick auf ein attraktives Haus- und Garten-Angebot gerecht werden wird.

„Mit der Entscheidung, dass die RWA Raiffeisen Ware Austria AG zukünftig ihre Zentrale in die Stadtgemeinde Korneuburg verlegen wird, fiel auch die Entscheidung, dass in nächster Nähe ein neuer Lagerhausmarkt entstehen wird. Und es freut uns ganz besonders, dass wir künftig gemeinsam mit Lidl eine Symbiose am Standort Korneuburg bilden und Synergien nutzen können“, betonte RWA-Vorstandsdirektor Stefan Mayerhofer anlässlich des Spatenstichs am 25. Juni. Das Einkaufszentrum wird von der RWA errichtet, Betreiber werden dann das Lagerhaus Korneuburg und Lidl sein.

MODERNES PIONIERKONZEPT

Im Rahmen des Projekts stand von Anfang an fest, dass sich der neu entstehende Bau- und Gartenmarkt in Korneuburg nicht nur als moderner

GEMEINSAMER STANDORT

Künftig werden das Lagerhaus Korneuburg und die RWA gemeinsam an einem Standort sein. RWA-Vorstand Stefan Mayerhofer sieht dabei eine große Chance: Am neuen Standort ist die RWA dann noch näher am operativen Geschäft. Das ist für das arbeitsteilige Konzept mit den Lagerhäusern der nächste logische Schritt.

Standort, sondern dezidiert als Lagerhaus Flagship-Store etablieren soll. „Das neue Lagerhaus in Korneuburg hat den Anspruch, die jeweils aktuelle Lagerhaus-Welt und die neuesten Trends in vollem Umfang und vor allem in einer modernen Ambiente und mit digitalen Möglichkeiten zu repräsentieren“, so Lagerhaus-Geschäftsführer Leopold Scheibböck.

Gemeinsam mit der RWA hat das Lagerhaus ein komplett neues Marktkonzept entwickelt, das auch Vorbild für andere Lagerhaus-Standorte sein soll.

WICHTIGER NAHVERSORGER

Die nun startenden Bauarbeiten für den Flagship-Store legen den Grundstein für eine gänzlich neue Form der Präsentation der Lagerhäuser und schließen im Raum Korneuburg zusätzlich eine wichtige Lücke in der Nahversorgung. Das Lagerhaus Korneuburg wird auf einer Fläche von mehr als 2.500 m² ein breites Sortiment rund um Haus, Garten sowie Freizeit bieten und auch ein überdachtes Freigelände umfassen. Errichtet wird es auf dem bestehenden RWA-Grundstück in der Johann-Pamer-Straße. 🌱

Land & Leute

Unsere Menschen des Monats

TREFFEN. BESUCH AM SONNTAGBERG

Auf Einladung von Obmann Otto Fehringer (RLH Amstetten) besuchten die Lagerhaus-Obmänner des Mostviertels die Basilika Sonntagberg. Pater Franz Hörmann führte die Besucher durch Wallfahrtskirche, Sakristei, Schatzkammer und Pfarrhof. *Am Bild: Die Obmänner Thomas Achleitner (2.v.li.), Franz Gunacker (3.v.li.), Otto Fehringer (Mitte), Leopold Graf (3.v.re) und Karl Gfatter (re.) mit ihren Ehefrauen konnten sich von der Schönheit der Wallfahrtskirche überzeugen.*



Foto: RLH Amstetten

FELDBEGEHUNG. SORTEN & AKTUELLES

Am 22. Juni lud das RLH Hollabrunn-Horn zu einer Feldbegehung nach Großnondorf ein. Dabei wurde den 50 anwesenden Landwirten aus der Region der Sortenversuch von „Die Saat“ für Winterweizen sowie Brau- und Futtergerste erläutert. Schädlinge in der Zuckerrübe, Pflanzenschutz bei Kartoffel und der Einsatz von Fungiziden bei rostanfälligen Winterweizensorten waren weitere Themen.



Foto: RLH Hollabrunn-Horn

ÜBERGABE. UNTERSTÜTZUNG FÜR MUSEUM

Das Lagerhaus Hollabrunn-Horn übergab am 5. Juli 2 Rolly Toys-Traktoren mit Güllefass und Anhänger an das Museum Horn, das sich derzeit intensiv mit der Landbewirtschaftung im Wandel der Zeit beschäftigt. Dabei werden im Sommer die letzten Jahrzehnte im Agrarsektor im Rahmen eines Ferienspiels speziell für Kinder aufbereitet. *Am Bild (v.li.): Birgit Nendwich (RLH Hollabrunn-Horn), Martin Seidl (Fremdenverkehrsverein Horn), Gabriela Erlinger (RLH), Mag. Gilbert Zinsler (Museum Horn), Vizebürgermeisterin Stadtrat Gerda Erdner, Anton Mück (Museum Horn).*

WEINGARTEN. BEGEHUNG, TIPPS & INFOS

Am 27. Juni lud das RLH Absdorf-Ziersdorf zur Weingartenbegehung nach Engelmannsbrunn ein. Direkt im Weingarten standen die Entwicklung der Reben und Weintrauben im Mittelpunkt. Anschließend gaben Berater aus der Industrie Empfehlungen zu Pflanzenschutz und Düngung. Bei der Technik-Vorführung zeigten die Besucher großes Interesse an den Geräten und Maschinen zur Bodenbearbeitung, Laubarbeit und Nachsaat. *Am Bild: Etwa 80 Winzer nahmen an der Weingartenbegehung teil.*



Foto: Lagerhaus Absdorf-Ziersdorf



Foto: RLH Holhabrunn-Horn



Foto: Lagerhaus Absdorf-Ziersdorf

WEINBAU. MODERNE TECHNIK ÜBERGEBEN

Mit der Übergabe neuer Hightech-Geräte an 2 Winzer aus der Region stellt das Lagerhaus Absdorf-Ziersdorf seine Kompetenz in Sachen Traktor- und Weingartentechnik unter Beweis. Die Winzer wurden im Vorfeld durch das Lagerhaus professionell beraten und freuen sich nun über moderne Arbeitsgeräte, mit denen die Weingartenarbeit noch leichter von der Hand gehen wird. *Bild oben: Weingartentechnik-Berater Lukas Magerl (li.), Weinbau-Spartenleiter Roman Karl (2.v.li.) und Geschäftsführer Dir. Mag. (FH) Günter Zaiser (re.) übergeben einen Tehnos-Mulcher an Robert Heiß (2.v.re.). Bild unten (v.li.): Lukas Magerl und Roman Karl übergeben Ernst Schauhuber ein Stockräumergerät Vinox 1 Mz.*



Foto: RLH Zwettl

NEUBAU. SPAR LAGERHAUSMARKT

In der Marktgemeinde Lichtenau entsteht in den nächsten Monaten der neue Lagerhaus Spar-Markt am aktuellen Betriebsgelände des RLH Zwettl. Der neue Markt wird eine Verkaufsfläche von 600 m² aufweisen. Zusätzlich entstehen 100 m² Gartenfreifläche. Die Eröffnung ist für Ende 2018 geplant. *Am Bild (v.li.): Bmst. Ing. Anton Dirnberger (RLH Zwettl), Vizebürgermeister Reinhard Steindl, Bürgermeister Andreas Pichler (beide Marktgemeinde Lichtenau), Dir. Ing. Johann Bayr, Obmann Erich Fuchs, Spartenleiter Herbert Allinger (RLH Zwettl), Verkaufsleiter Wolfgang Helm (Spar), Bautechniker Günther Doppler sowie Ing. Franz Frank (beide RLH Zwettl).*



Foto: Lagerhaus Absdorf-Ziersdorf



Foto: RLH Mostviertel-Mitte

GENOL. NEUE TANKSTELLE IN LUNZ

Das Lagerhaus Mostviertel Mitte erwarb in Lunz Gewerbegrundstücke direkt an der B25 im Ausmaß von 5.100 m² sowie die darauf befindlichen Gebäude. Nach einem Umbau wird seit Mai eine 24-Stunden-Automaten-Tankstelle (Genol) betrieben, seit Anfang Juli stehen auch ein Tankstellen-Shop sowie ein Gastrobereich zur Verfügung. In Kürze wird das Angebot um 2 Lanzen-Waschplätze erweitert. *Am Bild: Die Tankstelle in Lunz nach dem Umbau.*



Foto: Lagerhaus Südburgenland

GÜSSING. NEUES LAGERHAUS GEPLANT

Das Lagerhaus in Güssing (RLH Südburgenland) platzt aus allen Nähten und entspricht nicht mehr den Kundenanforderungen. Nun hat sich für die Genossenschaft die Möglichkeit ergeben, einen örtlichen Baumarkt zu kaufen. Ab Frühjahr 2019 wird den Kunden auf insgesamt etwa 5.700 m² ein neuer, moderner Lagerhaus-Standort in Güssing zur Verfügung stehen. *Am Bild das Modell des neuen Marktes.*

JOHN DEERE. TRAKTOREN ÜBERGEBEN

Die Raiffeisen Lagerhäuser sind kompetente und gefragte Partner der Landwirte für moderne Technik. So gab es in den letzten Wochen mehrere Übergaben von Traktoren an ihre neuen Besitzer.



Am 22. Juni lieferte das Lagerhaus Absdorf-Ziersdorf der Fahrschule Easy Drivers in Wagram einen neuen Traktor aus. Der Lindner Geotrac 74ep ist eine Fahrschulausführung und wurde auf Wunsch gelb lackiert. Am Bild: RLH-Geschäftsführer Dir. Mag. (FH) Günter Zaiser (li.) und Fahrschul-Inhaber Josef Deibler, MBA, MPA (re.).



Die John Deere Landtechnik Bergland (RLH Mostviertel Mitte) übergab einen 6130R-Traktor an Familie Spitaler, der zuvor im Francisco Josephinum als Schultraktor fungierte. Am Bild (v.li.): Verkaufsleiter Robert Hell, Florian und Franz Spitaler sowie Mario Naringbauer (Wkst. Bergland).



Das RLH Freistadt hat den ersten John Deere 5090 R (mit 2 Pöttinger Scheibenmähern) an Herwig und Elisabeth Kerschbaummayr ausgeliefert. Am Bild (v.li.): Franz Preining (Maschinenverkäufer), Manuel Dorninger (Werkstättenmeister), Leopold Piererfellner (Geschäftsführer) und Familie Kerschbaummayr.



Ein John Deere 5125 R verließ ebenfalls das Haus in Bergland und ging in den Besitz eines langjährigen Kunden Herbert Glösmann. Am Bild (v.li.): Obmann Thomas Achleitner und Dir. Ing. Ernst Rechenmacher, Verkaufsleiter Landtechnik Bergland Robert Hell (alle RLH Mostviertel Mitte) und der neue Besitzer Herbert Glösmann.



Bereits den 4. John Deere-Traktor im Fuhrpark nimmt Familie Barbara und Peter Eberdorfer aus Pausendorf/Spielberg in Betrieb. Vor kurzem erfolgte die Übergabe eines 6215R Premium Edition durch das Lagerhaus Landforst. Eingesetzt werden die Traktoren am eigenen Betrieb, aber auch im angeschlossenen Lohnunternehmen. Am Bild (v.li.): Michael Eberdorfer, Bernhard Eberdorfer, seine Freundin Kerstin Genewein, Barbara Eberdorfer sowie Peter Eberdorfer.



Die Fachwerkstätte Gramatneusiedl des RLH Wiener Becken hat am 24. Mai einen John Deere 6130 an Gerda und Michael Reiner übergeben. Am Bild (v.li.): Ing. Michael Reiner, Richard Huber, Werkstättenleiter Johann Waraschitz, Gerda Reiner, Gernot Zierfuß.

Gemeinsam noch stärker

Die Mitglieder der Lagerhäuser Innviertel und Traunviertel haben im Rahmen ihrer Generalversammlungen beschlossen, die Genossenschaften zu fusionieren.

DIE LAGERHAUS-GENOSSENSCHAFT Innviertel und die Lagerhaus-Genossenschaft Traunviertel fusionieren rückwirkend zum 1. Jänner 2018. Das haben die Mitglieder in den Generalversammlungen der jeweiligen Genossenschaften in Adlwang bzw. Aspach Ende Juni beschlossen. Damit entsteht die größte Lagerhaus-Genossenschaft Oberösterreichs. Die neu etablierte Innviertler-Traunviertler Lagerhaus eGen wird ein Umsatzvolumen von rund 230 Mio. € aufweisen und an 50 Standorten rund 750 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigen.

Ziel der Fusion zwischen den beiden Genossenschaften ist es, Synergien zu nutzen, die Leistungsfähigkeit weiter zu verbessern und zusätzliche Einsparungspotenziale zu generieren. Die Genossenschaften haben in den vergangenen



NEUE FÜHRUNG.

ÖR Ing. Ludwig Hubauer (Obmann), Mag. Stefan Schamberger (Sprecher der Geschäftsführung), Dir. Josef Kainrad (Geschäftsführer), Georg Garstenauer, (AR-Vorsitzender).

Jahren jeweils durch bedeutende Investitionen effiziente Strukturen in unterschiedlichen Geschäftsbereichen geschaffen, die sich gemeinsam noch besser nützen lassen: Während das Lagerhaus Innviertel seine Schwerpunkte in den Feldern Agrar und Energie hat, punktet das dienstleistungsorientierte Lagerhaus Traunviertel mit einem starken Angebot in den Gebieten Technik und Bauen. ☺

Synergien heben, Leistung steigern

Die Lagerhäuser Eferding-Grieskirchen und OÖ Mitte fusionieren. Ziel der neuen Lagerhaus-Genossenschaft Eferding-OÖ Mitte ist, eine übergeordnete, zeitgemäße und effiziente Lagerhaus-Struktur zu schaffen.

IM RAHMEN der Generalversammlung des Lagerhauses OÖ Mitte (11. Juli) und des Lagerhauses Eferding-Grieskirchen (12. Juli) beschlossen die jeweiligen Mitglieder die Verschmelzung der beiden Genossenschaften. Grund für die Fusionierung ist der Anspruch, Synergien zu heben und damit die eigene Leistungsfähigkeit im Sinne der Mitglieder und Kunden weiter zu steigern. Die damit neu entstehende Lagerhaus-Genossenschaft Eferding-OÖ Mitte wird einen jährlichen Umsatz von ca. 180 Mio. € erwirtschaften und rund 550 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigen. Die künftige Zentrale ist in Eferding, von der aus 29 Standorte, 8 Fachwerkstätten, eine Autobahntankstelle sowie eine Bauwerkerei und Dachdeckerei betreut werden. Die Geschäftsführung übernimmt bis zu seiner Pensionierung Ende 2019 Hubert Grabmayr, der bislang die Geschäfte des Lagerhaus Eferding-Grieskirchen führte. Danach übergibt er die Verantwortung an Johann Auer (derzeit Leiter des RWA-Standorts in Aschach). Zum neuen



ZUFRIEDEN MIT DER FUSION. GD DI Reinhard Wolf (RWA), GF Dir. Hubert Grabmayr, Obmann Karl Eschlböck, AR-Vors. Georg Eckmair, designerter GF Ing. Johann Auer und Dir. Dr. Norman Eichinger (OÖ Raiffeisenverband, v.li.).

Obmann wurde Karl Eschlböck, bisher Obmann des Lagerhauses Eferding-Grieskirchen, gewählt und zum AR-Vorsitzenden Georg Eckmair, bisher Obmann des Lagerhauses OÖ Mitte. ☺

1 Generalversammlung Absdorf–Ziersdorf (v.li.): LKR Ing. Julius Schauerhuber, Ing. Franz Leidler (Revisionsverband), Ehrenobmann ÖR Franz Grill, GF Dir. Mag. (FH) Günter Zaiser, Bezirksbäuerin Ing. Franziska Waltner, Obmann Leopold Dopplinger, stv. Bezirksbäuerin Gerda Beer, DI Christoph Metzker (RWA), Mag. Hermann Kalenda (RLB NÖ-Wien), Geschäftsführer a.D. Dir. Franz Nimmervoll, AR-Vorsitzender ÖR Hermann Dam.



2 Generalversammlung Agrarunion Südost (v.li.): stv. Obm. Josef Schilli, AR-Vors. ÖR Peter Riedl, Obmann ÖR Alois Hausleitner, GD MMag. Martin Schaller (RLB Stmk.), stv. Obmann Johann Kropf sowie GF Dir. Ing. Peter Kaufmann.



3 Generalversammlung Graz Land: Obmann Mag. Christian Konrad präsentierte das positive Ergebnis des Geschäftsjahres 2017.

Erfolgreich in schwierigem Umfeld

Egal ob Konjunktur, Weltwirtschaft oder Wetter – einfach war das Jahr 2017 nicht für die Raiffeisen-Lagerhäuser. Die Bilanzen fielen trotzdem überwiegend zufriedenstellend aus.

ABSDORF–ZIERSDORF: GUT AUFGESTELLT

Bei der Generalversammlung des Lagerhaus Absdorf–Ziersdorf am 26. Juni 2018 zogen Obmann Leopold Dopplinger und Geschäftsführer Günter Zaiser Bilanz über ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2017. Zaiser präsentierte den etwa 70 anwesenden Gästen trotz der schwachen Sommer- und Herbst-ernte eine Steigerung des Gesamtumsatzes von 0,5% auf 66,8 Mio. €. Durch die Diversifikation des Geschäftsportfolios ist es gelungen, ein respektables positives Ergebnis zu erwirtschaften. Mit einer Umsatzrentabilität von 1,7% konnte der wirtschaftliche Erfolg auch in einem für die Landwirtschaft schwierigen Jahr konstant auf hohem Niveau gehalten werden. „Durch die

gute Eigenkapitalquote von 57% und die exzellente Wirtschaftskraft ist das Raiffeisen-Lagerhaus Absdorf-Ziersdorf gut aufgestellt und fit für die Zukunft“, so Zaiser.

Franz Leidler, Raiffeisen-Revisionsverband NÖ-Wien, bestätigte die wirtschaftlich zweck- und rechtmäßige Geschäftsgebarung und erwartet durch die zukunftsorientierte Geschäftspolitik eine weitere positive Entwicklung.

AGRARUNION SÜDOST: 74,2% EIGENKAPITALQUOTE

Die Agrarunion Südost kann für 2017 mit einer sehr erfolgreichen Geschäftsentwicklung aufwarten: Obmann Alois Hausleitner und Geschäftsführer Dir. Ing. Peter Kaufmann präsentierten diese bei der diesjährigen Gene-

ralversammlung am 21. Juni in Feldbach. Der Umsatz stieg auf 87,1 Mio. € (2016: 80,4 Mio. €) und auch das Ergebnis vor Steuern wuchs kräftig auf 2,1% der Betriebsleistung (2016: 1%). Bemerkenswert ist die Eigenkapitalquote von rund 74,2% der Bilanzsumme, die eine überaus solide Basis für weitere Vorhaben bildet.

Eine Erfolgsgeschichte sind die 10 „Genussläden“, die den Bauern der Region eine zusätzliche Wertschöpfung ermöglichen. Seit Jahren steigen die Umsätze dieser Einrichtungen; so auch im Vorjahr: 2017 erzielten die Genussläden ein Umsatzplus von 11% auf etwa 1,3 Mio. €. Die Agrarunion Südost ist auch zu 50% Mitgesellschafter der Erzherzog Johann Weine, Weinkeller- und HandelsgmbH & CO KG in Eh-



- 4** Generalversammlung Hollabrunn–Horn (v.li.): stv. Obmann Gerhard Ratsch, Dir. Ing. Edwin Vorhemus, stv. Obmann Walter Mang, LAbg Richard Hogl, AR-Vorsitzender Andreas Boigenfürst, Bezirkshauptmann Mag. Andreas Strobl, Obmann Ing. Johann Rohringer, Revisor Franz Wagner, Vorstandsdirektor Stefan Mayerhofer (RWA) sowie die stv. AR-Vorsitzende Bettina Pimberger.
- 5** Generalversammlung Horitschon (v.li.): GF Dir. Horst Magedler, stv. Obmann Ing. Markus Frösch, Obmann Josef Rathmanner, LK-Vizepräsident Werner Falb-Meixner, Mag. Klaus Goldmann (RWA), AR-Vorsitzender DI Johann Eichberger, GD Dr. Rudolf Könighofer (RLB Burgenland).

renhausen. Im Vorjahr hat die Agrarunion dafür etwa 839.000 kg Trauben übernommen.

GRAZ LAND: AUF ERFOLGSKURS

Das Lagerhaus Graz Land präsentierte bei der diesjährigen Generalversammlung am 14. Juni in der Steinhalle in Lannach die Ergebnisse des erfolgreichen Geschäftsjahres 2017. Obmann Christian Konrad und Aufsichtsratsvorsitzender Bertram Schall berichteten den zahlreichen stimmberechtigten Delegierten und Ehrengästen eine Steigerung des Umsatzes um 4,5 % und ein zufriedenstellendes Ergebnis vor Steuern von 2,2 % der Betriebsleistung.

Konrad und Schall betonten zudem, dass man mit gezielten Maßnahmen die gute Arbeit und diese positive Entwicklung auch in den nächsten Jahren fortsetzen will. Der Lagerhausstandort in Frohnleiten soll komplett erneuert und gemeinsam mit dem ge-

planten Lebensmittelmarkt der Firma Spar eine Zufahrt vom neuen Kreisverkehr aus errichtet werden. Der Baubeginn des neuen Lagerhauszentrums Voitsberg musste infolge von Sanierungsmaßnahmen des Umfahrungstunnels und den damit verbundenen Verkehrsbehinderungen um ein Jahr auf das Frühjahr 2019 verschoben werden.

HOLLABRUNN–HORN: ERFREULICHE BILANZ

Eine erfreuliche Bilanz über das Geschäftsjahr 2017 präsentierten Obmann Ing. Johann Rohringer und Geschäftsführer Dir. Ing. Edwin Vorhemus bei der Generalversammlung des Lagerhauses Hollabrunn-Horn am 26. Juni in Hollabrunn. 496 Mitarbeiter (davon 25 Lehrlinge) erwirtschafteten 2017 einen Umsatz von 167,2 Mio. €. Trotz eines Anstieges der Investitionen auf 5,5 Mio. € – besonders hervorzuheben ist hier etwa die Schaffung des neuen Standortes in Oberrolberndorf

– konnte das Betriebsergebnis weiter gesteigert werden. Obmann Rohringer informierte auch über die positive Entwicklung des Unternehmens, die vielen Bauprojekte und geplanten Investitionen: So etwa in den Lagerhaus-Markt in Zellerndorf (bereits eröffnet), in die Getreidehalle Irnfritz, in die Aufstockung der Verwaltungszentrale Hollabrunn, in die Renovierung des Agrarstandortes Horn sowie in den neuen Bau- & Gartenmarkt in Stockerau.

Ein Thema, dem sich die Genossenschaft stellt, ist das Fortschreiten der Digitalisierung; die entsprechende Positionierung des Lagerhauses ist eine der Herausforderungen für 2018.

HORITSCHON: 6% GEWINNAUSSCHÜTUNG

Bei der Generalversammlung des Lagerhauses Horitschon konnten Obmann Josef Rathmanner und Geschäftsführer Horst Magedler über steigende Umsätze in den Sparten

6



6 Generalversammlung Marchfeld (v.li.): Othmar Hergolitsch, Christoph Wald, Friedrich Schreiner, DI Ernst Karpfinger (Präsident der Rübenbauern), Andreas Berger (Geschäftsleiter Raiffeisenbank Auersthal), Generaldirektor DI Reinhard Wolf (RWA), Geschäftsführer Dir. Ing. Rudolf Brandhuber und Obmann ÖR DI Dr. Johann Lang (beide RLH Marchfeld), Gerald Karpfinger, Josef Epp, Dir. Mag. Hermann Kalenda (Raiffeisen Landesbank NÖ-Wien), BA Rudolf Kandioler, Leopold Regner, Ing. Anton Fitzthum (Raiffeisen Revisionsverband NÖ), Herbert Mayer, Herbert Schwarzecker, Josef Hansi, Redl Erich, Ing. Markus Roskopf, Gregor Mang, Gerhard Hansi, Markus Bittner.

7



Baustoffe, Energie, Bau- & Gartenmarkt und Technik berichten. Hier konnte das Lagerhaus Horitschon seine Marktanteile 2017 weiter ausbauen. Lediglich im Bereich Agrar gab es aufgrund einer unterdurchschnittlichen Getreideernte einen leichten Umsatzrückgang. Insgesamt erwirtschaftete die Genossenschaft 2017 einen Umsatz von 75,4 Mio. € Euro. Obmann Josef Rathmanner konnte ein ausgezeichnetes Bilanzergebnis präsentieren: „Wir konnten das Eigenkapital weiter verbessern. Damit steht das Lagerhaus Horitschon wirtschaftlich sehr gut da.“ Die Generalversammlung hat daher eine Gewinnausschüttung von 6 % auf die Geschäftsanteile an die Mitglieder beschlossen. 2017 hat die Genossenschaft 2,3 Mio. € Euro investiert, so etwa in den Standort Wulkaprodersdorf. Hier wurden ein Verkaufsraum mit 300 m², Büros und Sozialräume sowie 2 Lagerhallen mit 1.000 m² und 2.500 m² neu

errichtet. 5.000 m² Lagerflächen und Verkehrswege wurden neu asphaltiert.

**MARCHFELD:
ZUFRIEDENSTELLENDENDE BILANZ**

Am 20. Juni fand in der LFS Obersiebenbrunn die diesjährige Generalversammlung des Lagerhauses Marchfeld statt. Geschäftsführer Rudolf Brandhuber erörterte die Zahlen des abgelaufenen Geschäftsjahres: „Her vorzuheben ist die sehr positive Entwicklung im Konsumgüterbereich und in der Technik, wo wir ein Plus von 15,8 % bzw. 8,5 % erzielt haben.“ Der Agrarbereich hatte mit der stark unterdurchschnittlichen Ernte und den schwierigen Rahmenbedingungen zu kämpfen. Vor diesem Hintergrund zeigt das Lagerhaus mit einem minimalen Umsatzrückgang von 0,2 % eine gute Entwicklung. Über die getätigten Investitionen und Projekte des Lagerhauses Marchfeld im Agrarbereich berichtete Obmann Johann Lang: „Die bestehende Silo-

anlage am Zentralstandort in Obersiebenbrunn wurde im Vorjahr um eine Getreidehalle für 10.000 t Getreide erweitert. Insgesamt können hier nun etwa 20.000 t Getreide, Mais und Ölsaaten gelagert werden. Mit dieser Investition in der Höhe von 1,7 Mio. € wurde der Agrarstandort in Obersiebenbrunn weiter aufgewertet.“

**ST. PÖLTEN:
WEITERHIN IM AUFWIND**

Das Lagerhaus St. Pölten präsentiert anlässlich seiner 120. ordentlichen Generalversammlung die Bilanz des Jahres 2017. Rund 270 Mitarbeiter an 13 Standorten erwirtschafteten einen Umsatz von rund 80 Mio. €. Das Ergebnis ist gegenüber 2016 weiter verbessert und damit der Aufwärtstrend der letzten Jahre bestätigt. „Wir sind sehr stolz, dass wir trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds diesen erfolgreichen Verlauf des vergangenen Geschäftsjahrs präsentieren können“, betonte Obmann Franz Gunacker. Eine



7 Generalversammlung St.Pölten (v.li.): Mag. Justus Reichl (Öst. Raiffeisenverband), stv. AR-Vorsitzender Anton Nagl, KR Dir. Gerhard Riedel (Raiffeisenholding NÖ-Wien), Bezirksbäuerin Maria Brandl, stv. Obmann Josef Mayerhofer, GF Mag. Harald Hummer, Obmann Franz Gunacker, Mag. Helmut Raunig (RWA), AR-Vorsitzender Ferdinand Ebersperger, Franz Wagner B.A. (Raiffeisen-Revisionsverband), stv. Obmann Josef Kern, BBK-Obmann Anton Hieger, Markus Edlinger (Raiffeisenbank Region St. Pölten).



8 Generalversammlung Thermenland (v.li.): GF Dir. Andreas Kröll, Alois Felgitsch, VD Mag. Heinrich Herunter, Obm. DI Leander Feiertag.

9 Generalversammlung Urfahr und Umgebung (v.li.): GF Ing. Andreas Figerl, stv. AR-Vorsitzender Ing. Franz Mahringer, AR-Vorsitzender Johann Zauner, Obmann Martin Schurm und der stv. Obmann Leopold Weinzierl.

gute Herbsterte, deutliche Steigerungen im Betriebsmittelgeschäft und die Erträge aus den Sparten Technik und Baustoffe waren die Basis für das deutlich positive Ergebnis.

Geschäftsführer Harald Hummer ging auf Investitionen und Projekte ein: 2017 hat das Lagerhaus Instandhaltungsmaßnahmen im Ausmaß von rund 1 Mio. € getätigt und etwa 2,6 Mio. € investiert. Die größten Investitionen waren der Kauf eines Grundstücks in St. Pölten sowie der Ausbau des Standortes St. Veit/Gölsen. In den nächsten Jahren sollen Investitionen in den zentralen Logistikstandort im Süden von St. Pölten und in die Infrastruktur der Agrarstandorte folgen.

THERMENLAND: GESCHÄFTSFELDER ERWEITERT

Das Lagerhaus Thermenland konnte 2017 den Umsatz inklusive der Tochterfirmen Lagerhaus Gewerbebetriebe GmbH, C+C Thermenland GmbH und Scheibelhofer Fire & Steel GmbH

um 8% auf 42,7 Mio. € steigern. Das berichteten Obmann DI Leander Feiertag und Geschäftsführer Dir. Andreas Kröll bei der diesjährigen Generalversammlung der Genossenschaft.

Feiertag und Kröll informierten die Anwesenden über die neuesten Unternehmensterweiterungen, wie die Spar-Markt-Übernahme in Jennersdorf, die Übernahme eines Stiegenbau-Betriebes sowie die erfolgreiche Erweiterung der Dachdeckersparte durch eine neue Filiale in Wies. Die neue Zusammenarbeit im Technikbereich mit dem Lagerhaus Technikcenter wurde positiv hervorgehoben. „Neue Geschäftsfelder erschließen und eine intensive Unternehmensterweiterung“ sind laut Feiertag zentrale Ziele der Genossenschaft, um in Zukunft dem Rückgang im klassischen Agrargeschäft zu begegnen. 2017 investierte die Genossenschaft etwa 400.000 €, im heurigen Jahr wurde bereits eine große Photovoltaik-Anlage mit 300 kWp in Fürstenfeld in Betrieb genommen.

Der aus dem Vorstand ausgeschiedene Alois Felgitsch wurde für die langjährige Tätigkeit mit der Raiffeisennadel in Silber ausgezeichnet.

URFAHR UND UMGEBUNG: 7,8% UMSATZPLUS

Am 26. Juni 2018 fand beim Wirt z' Walding die diesjährige Generalversammlung des Lagerhauses Urfahr und Umgebung statt. Obmann Martin Schurm und Geschäftsführer Ing. Andreas Figerl konnten dabei eine gute Bilanz über das Jahr 2017 ziehen: Figerl hob die positive Entwicklung in den Bereichen Konsumgüter, Baustoffe, Technik und Agrar hervor, wo die Genossenschaft ein Plus von 1,5% bis 22,9% erwirtschaften konnte. Insgesamt stieg der Umsatz 2017 um 7,8% gegenüber dem Jahr davor. Weiters informierte Geschäftsführer Figerl über die an den Standorten Walding und Technik Ottensheim getätigten Investitionen. Besonders hervorzuheben waren die Aktivitäten am

10 Generalversammlung Weinviertel Nord-ost (v.li.): AR-Vorsitzender Herbert Kridlo, BBK Mistelbach-Obmann Hermann Stich, Bgm. Thomas Grießl, GF Gerhard Kamleithner, Obmann Josef Weiß, Mag. Reinhard Bauer (Agro Innovation Lab), Direktor Gerhard Riedel (Raiffeisen Holding NÖ-Wien), Ing. Anton Fitzthum (Raiffeisen Revisionsverband), Herbert Bauer (Vizebürgermeister).



11 Generalversammlung Wiener Becken (v.li.): Stefan Sachs MsC und Mag. Michael Pany (beide Raiffeisen-Revisionsverband), AR-Vorsitzender Ing. Herbert Frühwirth, Obmann ÖR Johann Oberhofer, Mag. Peter Tomanek (Raiffeisen-Holding NÖ-Wien), stv. GF Ing. Karl Szihnsowie, GF Erich Reisenbichler, M.A.



Standort Bad Leonfelden, wo nach intensiven und anstrengenden Verhandlungen die Basis für die Markterweiterung in Form der Waren- und Mitarbeiterübernahme der Firma Kronberger geschaffen wurde. Bei den Wahlen wurden Martin Schurm als Obmann und Leopold Weinzierl als sein Stellvertreter wiedergewählt. Johann Zauner ist neuer Aufsichtsratsvorsitzender und Ing. Franz Mahringer sein Stellvertreter.

WEINVIERTEL NORDOST: POSITIVE ENTWICKLUNG

Im Rahmen der Generalversammlung des Lagerhauses Weinviertel Nordost präsentierten Obmann Josef Weiß und Geschäftsführer Gerhard Kamleithner am 19. Juni die Bilanz des abgelaufenen Geschäftsjahres. „Die extreme Trockenheit des vergangenen Jahres hat zu massiven Umsatz- und Ertragseinbußen in der Landwirtschaft geführt. Dennoch konnte die Genossenschaft ein positives Ergebnis erwirtschaften

und die gute Entwicklung der letzten Jahre fortsetzen. Darauf können wir sehr stolz sein“, so Obmann Weiß. „Mit einer Eigenkapitalquote von mehr als 52% ist das Lagerhaus Weinviertel Nordost sehr gut aufgestellt“, betonte er. Die Genossenschaft investierte rund 2 Mio.€ in eine Bio-Siloanlage und in den Erhalt der Struktur. Kamleithner verwies auf aktuelle Projekte: „Wir werden weiter investieren, um die dynamische Entwicklung des Lagerhauses Weinviertel Nordost voranzutreiben und die regionale Position der Genossenschaft weiter zu stärken. Dazu zählt auch die Umsetzung diverser Projekte wie etwa der Bau- & Gartenmarkt Zistersdorf.“

WIENER BECKEN: POSITIVE BILANZ

Am 15. Juni lud das RLH Wiener Becken zur Generalversammlung nach Reisenberg. Mit 11 Betriebsstellen und 259 Mitarbeitern konnte das Lagerhaus einen Umsatz von 84,2 Mio.€ erwirt-

schaften. Obmann Johann Oberhofer ging auf die Investitionen im letzten Geschäftsjahr ein, allen voran die Siloanlage in Mannersdorf, ein neu angeschaffter Tankwagen und die Förderereinrichtung in der Düngehalle Ebreichsdorf. Anschließend präsentierte er den geplanten Neubau des Zentralstandortes Ebreichsdorf: Der Abriss des Werkstattegebäudes ist noch 2018 geplant, 2020 soll der Standort bereits neu eröffnet werden.

„Wir sind stolz, dass wir trotz sehr schwieriger Bedingungen und massiver Umsatzeinbußen in der Landwirtschaft ein so positives Ergebnis erwirtschaften konnten“, so Geschäftsführer Erich Reisenbichler. Dies ist vor allem den gesteigerten Verkaufsmengen in den Bereichen Energie, Brennstoffe, KFZ-Handel und Bau- und Gartenmarkt zuzurechnen. Auch die Eigenkapitalquote konnte auf 43,7% erhöht werden. „Damit ist das Lagerhaus Wiener Becken für die Zukunft sehr gut aufgestellt“, betonte Reisenbichler. 🍷

Alle Fotos von den Lagerhäusern zur Verfügung gestellt.

Schule, einmal anders

Rund 70 Winzer und Obstbauern von morgen verfeinerten ihr Wissen beim Lagerhaus-Schülertag in der HBLA für Wein- und Obstbau in Klosterneuburg.

DERANDRANG zum Lagerhaus-Schülertag in der HBLA für Wein- und Obstbau in Klosterneuburg war groß. Für die rund 70 künftigen Winzer und Obstbauern wurde ein vielfältiges Programm mit einer abwechslungsreichen Mischung aus Theorie und Praxis geboten.

Gemeinsam mit einem Team aus Lehrern und Schülern hatte die RWA Raiffeisen Ware Austria unter Mitwirkung des Raiffeisen-Lagerhauses Korneuburg einen spannenden Seminartag mit 2 Schwerpunkten organisiert: Nach der Begrüßung informierten die Verantwortlichen die interessierten Schüler über den RWA-Konzern. Der Fokus lag auf Berufsmöglichkeiten und Karrierechancen innerhalb der RWA und der Raiffeisen-Lagerhäuser. Der zweite Teil des Schülertags befasste sich mit



Foto: RWA

SCHÜLERTAG.

Zahlreiche Jung-Winzer und -Obstbauern verfeinerten im Rahmen von Fachvorträgen und Diskussionen ihr Wissen.

Fachlichem – in Theorie und Praxis: Unter der Anleitung von Experten der RWA und des Lagerhaus TechnikCenters (LTC) hatten die Schüler die Möglichkeit, im Rahmen von Workshops ihre zuvor erworbenen theoretischen Kenntnisse direkt in der Praxis umzusetzen. 🍷

Innovationen im Mittelpunkt

Einen Auftritt vor den EU-Wirtschaftsministern hatten das Agro Innovation Lab (AIL) und die RWA-Abteilung Farming Innovations.



Foto: AIL

EU-FORUM. Bundesministerin Margarete Schramböck (Mitte), Claudia Mittermayr (RWA, li.) und Hannes Schauer (AIL, re.) vor der Präsentation.

MINISTERIN Margarete Schramböck lud Mitte Juli ihre EU-Kollegen zum Event „Rethinking European Industry“. Dort präsentierten AIL und RWA den EU-Wirtschaftsministern die Um-

setzung von Innovationen am Beispiel „Trichogrammen-Ausbringung mittels Drohnen“ sowie die Suche nach externen Innovationen mittels „AIL Acceleration Programm“. 🍷

IMPRESSUM

Eigentümer: RWA Raiffeisen Ware Austria AG, Wienerbergstraße 3, 1100 Wien.

Redaktion: Wienerbergstraße 3, 1100 Wien; E-Mail: unserland@rwa.at
Mag. Werner Jandl (Chefredakteur)

Blattrichtung: Grundlegende Information über neue Entwicklungen und Trends, mit Schwerpunkt Landwirtschaft. Parteipolitisch neutral. Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.

Erscheinungsweise: 10-mal jährlich.

Grafik: Karin Swetlik, RWA, Wien.

Anzeigenverwaltung: Österreichischer Agrarverlag Druck- und Verlags GmbH, Schauflergasse 6, 1014 Wien, Tel. 01/535 32 04-42.

Druck: Niederösterreichisches Pressehaus, 3100 St. Pölten, Gutenbergstraße 12. Verlagsort: 1100 Wien, Wienerbergstraße 3.

Verlagspostamt: 1100 Wien, P.b.b.

Adressenwartung: Tel. 01/60515-5682 oder E-Mail: unserland@rwa.at

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird teilweise auf die geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne des Gleichbehandlungsgesetzes grundsätzlich für beide Geschlechter.

Marchfeld: Mehr Lagerkapazität

Mit dem Erwerb dreier Getreidesilos von Agrarhändler Glatz erhöht das Lagerhaus Marchfeld seine Lagerkapazitäten für agrarische Produkte.

DAS LAGERHAUS MARCHFELD hat mit Ende Juni 3 Liegenschaften des österreichischen Agrarhändlers Glatz in Untersiebenbrunn, Kopfstetten und Stripfing erworben. Mit dem Erwerb der dort befindlichen Siloanlagen erhöht das Lagerhaus seine Lagerkapazitäten um ca. 30.000 t auf insgesamt rund 100.000 t. Gleichzeitig stellt es damit eine breite und nachhaltige Betreuung der Landwirte in der Region sicher.

ÜBERNAHME NEU STRUKTURIERT

Das Lagerhaus Marchfeld übernimmt seit Juli 2018 in Untersiebenbrunn sowohl konventionelle als auch biologische Erzeugnisse. Die dortige Übernahmeinfrastruktur ist mit einem Fassungsvermögen von rund 25.000 t für die Versorgung der Landwirte im Marchfeld zentral.



ÜBERNAHME

AUSGEBAUT.

Seit Erntebeginn übernimmt das Lagerhaus Marchfeld konventionelle und biologische Erzeugnisse in Untersiebenbrunn.

In Kopfstetten erfolgt die Übernahme weiterhin am bestehenden Lagerhausstandort, der direkt an das neu erworbene Grundstück angrenzt. Der Getreidesilo Stripfing verfügt nur über sehr geringe Silokapazitäten, weswegen hier keine Ernte übernommen wird. Den Landwirten stehen hier die Lagerhaus-Standorte Gänserndorf, Oberweiden und Mannersdorf an der March in einem Umkreis von 5–10 km zur Verfügung. 🐾

Lagerhaus kauft Baustoff-Händler

Die „Unser Lagerhaus“ WHG kauft 100 % der Geschäftsanteile der Gressel Baustoffe GmbH. Damit bietet das Lagerhaus auch in Poggersdorf (Großraum Klagenfurt) ein breites Baustoffsortiment und umfangreiche Beratungsleistungen rund ums Bauen an.

MIT 1. SEPTEMBER 2018 übernimmt die „Unser Lagerhaus“ Warenhandelsgesellschaft m.b.H. die Geschäftsanteile der Firma Gressel Baustoffe-GmbH. Der Standort in Poggersdorf wird langfristig fortgeführt und alle 24 Mitarbeiter werden weiter beschäftigt.

WACHSTUMSKURS FORTGESETZT

Die „Unser Lagerhaus“ WHG setzt mit diesem Kauf die Strategie eines nachhaltigen Wachstumskurses weiter fort. Ab 1. September 2018 bietet die WHG mit den beiden Baufachhandlungszentren Klagenfurt Südring und Poggersdorf im Großraum Klagenfurt alles rund ums Bauen. „Durch diesen Zukauf erweitert die „Unser Lagerhaus“ WHG ihre bestehende Baustofffachhandlungspräsenz in Kärnten auf 11 Standorte“, so der Sprecher der Geschäftsführung DI Arthur Schifferl.

Das traditionsreiche Kärntner Familienunter-



ÜBERNAHME.

Der Gressel-Standort in Poggersdorf.

nehmen Gressel betreibt in Poggersdorf auf einer Gesamtfläche von über 11.000 m² einen im Großraum Klagenfurt etablierten Baustoff- und Elementefachhandel mit Bauprofishop. Durch Fachkompetenz und Verlässlichkeit der Mitarbeiter konnte man seit 80 Jahren vor allem am privaten „Häuslbauermarkt“ punkten. 🐾

100 Jahre auf der Erfolgsspur

Das Lagerhaus Zwettl feierte am 24. Juni sein 100-jähriges Bestehen. Seit 100 Jahren wirkt das Unternehmen in der Region, für die Region – mit großem Erfolg, wie die letzten Jahre gezeigt haben.



FEST- UND EHRENGÄSTE. Geschäftsführer Dir. Ing. Johann Bayr, AR-Vorsitzender LAbg. Franz Mold, Ehrenobmann ÖR Emmerich Thaler (alle Lagerhaus), Moderatorin Sarah Tippl-Virk, Obmann Dietmar Hipp (Bezirksbauernkammer), Obmann Erich Fuchs (Lagerhaus), Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Michael Widermann, Abt Mag. Johannes Maria Szypulski, Generaldirektor DI Reinhard Wolf (RWA), Landesrat DI Ludwig Schleritzko, Bürgermeister Herbert Prinz (Stadtgemeinde Zwettl), Vorstandsdirektor Stefan Mayerhofer (RWA) und AR-Vorsitzender ÖR Dr. Johann Lang (RWA, v.li.).

LAGERHAUS-OBMANN Erich Fuchs ging bei der Jubiläumsfeier den „guten Genen“ auf die Spur: „Wenn ein Mensch seinen 100. Geburtstag feiert, liegt es sicher auch an seinen guten Genen. In unserer Genossenschaft gibt es ebenfalls viele gute Gene, die zum Erfolg beigetragen haben und beitragen.“ Das zeigen wichtige Meilensteine der Lagerhausgenossenschaft Zwettl:

Die Gründung erfolgte am 11. Februar 1918. Das erste Lagerhausgebäude wurde 1923 fertiggestellt. In Grafenschlag und Ottenschlag wurden Filialen gegründet und die Mühle & Säge, Syrnau Zwettl gekauft (1925).

1929 umfasst die Genossenschaft 1.600 Mitglieder (19 Mitarbeiter). In Martinsberg wird 1930 eine Filiale gegründet. 1940 beteiligt sich das Lagerhaus an der Kartoffelverwertungs AG in Gmünd. Zum Kriegsende (1945) werden die Lager geplündert. In den Folgejahren entstehen weitere Filialen in Schweiggers und Waldhausen, zahlreiche Bauvorhaben werden umgesetzt. Der Getreidesilo Zwettl wird 1958 fertig. Mehrere Werkstätten werden errichtet.

In den 70er- und 80er-Jahren wächst das Lager-

LAGERHAUS ZWETTL

Heute umfasst das Lagerhaus Zwettl 16 Standorte, an denen 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (davon 120 Lehrlinge) tätig sind. Das Leistungsspektrum umfasst die Bereiche Haus & Garten Märkte, Baugewerbe, Lebensmittel, Autohandel, Werkstätten, Agrar und Energie.

haus etwa durch Fertigstellung von 3 Hallen (1972). Gewerbe werden angemeldet und der Autohandel aufgenommen. 1974 wird der 2. Getreidesilo in Zwettl fertiggestellt, 1979 die neue Zentrale eröffnet. 1987 nimmt die Lkw- & Landmaschinenwerkstätte Zwettl ihren Betrieb auf.

Im Jahr 1991 wird das Baumeistergewerbe angemeldet. 1992 erfolgt die Fusion mit dem Lagerhaus Gföhl, 1997 mit dem Lagerhaus Ottenschlag-Pöggstall. Der neue Lagerhaus-Markt in Zwettl nimmt 1998 seinen Betrieb auf.

Das Lagerhaus-Meistercenter startet im Jahr 2000. Ein Jahr später erfolgt die Fusion mit dem Lagerhaus Groß Gerungs. Werkstätten und Autohäuser entstehen in Groß Gerungs (2004), Kottes (2005), Arbesbach (2007) und Schweiggers (2015). Mehrere Filialen werden neu gebaut. 2015 eröffnet der Spar-Markt im Lagerhaus Zwettl. Im selben Jahr nimmt die Eisenwelt Zwettl ihren Betrieb auf.

Die Entwicklung der Genossenschaft geht weiter: Ein Bau in Lichtenau, die Errichtung neuer Genussläden in Groß Gerungs, Schweiggers und Zwettl, aber auch der Start des Lagerhaus Online-Shops sind aktuelle Projekte. 🌱



**WWW.
BAEURINNEN.AT**
Die überarbeitete
Homepage bietet
jetzt noch mehr
Informationen und
Service für Bäuer-
innen, aber auch
Konsumentinnen.

Neue Bäuerinnen-Homepage

www.baeuerinnen.at wurde als Bundesportalseite neu aufgestellt und bietet mehr Infos und Service; so etwa einen Abschnitt mit speziellen Rechtsfragen für Frauen in der Landwirtschaft.

„**WAS BEREITS GUT IST**, kann man immer noch besser machen. Unter dieser Vorgabe haben wir uns an die Arbeit gemacht und eine Generalüberholung der bestehenden Homepage gestartet. Wir haben eine bundesweite Portalseite angelegt, die noch mehr Informationen, eine bessere Übersicht und mehr Service bietet“, so Bundesbäuerin Andrea Schwarzmann.

www.baeuerinnen.at präsentiert sich nun in einem modernen Layout, mit Fotos, die einen Einblick in die Vielfalt der Arbeit von österreichischen Bäuerinnen vermitteln. Gleichzeitig will die ARGE Österreichische Bäuerinnen mit der neuen Webseite eine Verbindung zur Landwirtschaft, zur Natur, zu Lebensmitteln und zu einem nachhaltigen Lebensstil vermitteln.

RECHTSFRAGEN FÜR BÄUERINNEN

Unter dem Titel Rechte der Frau in der Landwirtschaft werden wichtige Rechtsfragen behandelt; angefangen von der Hofübergabe, Mutterschaft, Kindergeld, Pension bis hin zu Pflege eines Angehörigen und wichtigen Fragestellungen rund um das Testament und Erbrecht.

AKTUELLE PROJEKTE IM ÜBERBLICK

Aktuelle Informationen zu Themenschwerpunkten der ARGE Bäuerinnen wie etwa Bäuerinnen-Charta oder ZAMM-Bildung sowie

BUNDESBÄUERIN ANDREA SCHWARZMANN

„Die neue Website ist ein Informations- und Serviceportal für alle Frauen in der Landwirtschaft sowie für interessierte Konsumentinnen und Konsumenten.“

erinnen-Charta oder ZAMM-Bildung sowie Broschüren runden das Angebot auf der neuen Homepage ab. Wie berichtet, will die ARGE Österreichische Bäuerinnen mit der „Charta für partnerschaftliche Interessenvertretung“ eine gleichwertige Beteiligung von Bäuerinnen und Bauern in allen land- und forstwirtschaftlichen Interessenvertretungen und Verbänden erreichen. Leitende Positionen in bäuerlichen Organisationen und Gremien sollen gleichwertig besetzt werden. Das Ziel ist ein Frauenanteil von mindestens 30% in Führungsfunktionen.

„Engagierte Bäuerinnen, die für ihre Interessen aufstehen, sind unverzichtbar. Mit ZAMM unterwegs wollen wir diese Bäuerinnen ansprechen“, betont Schwarzmann. Das Herzstück des ZAMM-Bildungsprojektes ist der Zertifikatslehrgang „Professionelle Vertretungsarbeit im ländlichen Raum“. Hier bekommen Bäuerinnen das nötige Rüstzeug für ihre Arbeit.

„Wir brauchen starke Frauen für eine erfolgreiche Entwicklung der Bauernhöfe und der einzelnen Regionen. Engagierte Bäuerinnen, die Weiterbildung als Chance sehen, Bäuerinnen, die mitreden und sich für ihre Anliegen stark machen, sind wichtige Stützen für den Betrieb und für das Land“, so Schwarzmann. 🌱

Ludmilla Herzog

ZUTATEN FÜR 4 PORTIONEN

4 Eier
250 g Topfen
(20% F. i. Tr.)
200 g glattes
Weizenmehl
150 ml Milch
500 g Eier-
schwammerln
2 Schalotten
2 Knoblauchzehen
2 EL Öl
1 TL Majoran
1 TL Thymian
Salz und Pfeffer
2 EL Butterschmalz



Rezept aus Kochen &
Küche, weitere Infos:
www.kochenundkueche.com



ZUBEREITUNG

(30 Min. ohne Warte- und Backzeit)

- Die Eier trennen, Dotter und Topfen in einer Schüssel glatt rühren, Eiklar zu steifem Schnee schlagen.
- Mehl und Milch in einer Schüssel glatt rühren, Schwammerln putzen und klein schneiden, Schalotten und Knoblauch schälen und fein schneiden.
- Das Öl in einer Pfanne erhitzen, Schalotten und Knoblauch dazugeben und hell anschwitzen, Schwammerln hinzufügen und so lange rösten, bis die Flüssigkeit verdunstet ist, vom Herd nehmen und auskühlen lassen.
- Eidotter und Mehlmasse vermischen, glatt rühren und zuletzt den Eischnee mit den ausgekühlten Schwammerln unterheben, mit Kräutern, Salz und Pfeffer würzen.
- Das Butterschmalz in einer backofentauglichen Pfanne erhitzen, die Masse 2cm hoch einfüllen, anbacken und danach im vorgeheizten Backofen bei 180°C Umluft auf mittlerer Schiene etwa 20 Minuten fertig backen.
- Aus dem Ofen nehmen, den Schmarren mit 2 Gabeln zerreißen und anrichten.

Kürbisketchup

Herbst ist die Zeit zum Haltbarmachen und Einlegen. Auf www.kostbarmacher.at gibt es auch die passenden Rezeptvideos dazu. Wir zeigen Ihnen hier eine neue Variante zum Haltbarmachen von Kürbis: Ketchup!

ZUTATEN:

800 g geputzter Hokkaido- oder Butternusskürbis,
3 Zwiebeln,
500 g Cocktailtomaten,
1-2 Chilis
(nach Geschmack),
100 g brauner Zucker,
100 ml Weißweinessig,
250 ml Wasser,
Salz & Chilipulver
zum abschmecken

ZUBEREITUNG:

Den Kürbis entkernen, schälen und würfeln. Hokkaido und Butternusskürbis eignen besonders gut. Die Zwiebeln schälen und grob hacken. Beides gemeinsam mit gewaschenen Tomaten in einen Topf geben. Dazu kommt die entkernte und entstielt Chili. Hier ganz nach Geschmack arbeiten. Mag man es nicht so scharf, lieber milde Chilis verwenden. Knoblauchzehen hinzufügen und alles mit Wasser und Essig übergießen. Den Zucker hinzugeben und die Zutaten verrühren. Erhitzen und 45 Minuten köcheln. Danach mit einem Stabmixer fein pürieren. Mit Salz und gegebenenfalls mit Chilipulver abschmecken. Nochmals aufkochen und heiß in sterile Flaschen füllen.



Zitrusträume wurden wahr

Michael Ceron hat in Faak am See Europas einzigen Biobetrieb für Zitrusarten im Topf und Fruchternte aufgezogen. Die Vielfalt von 283 Sorten ist hier einmalig zu erleben.

„KENNST DU DAS LAND, wo die Zitronen blüh'n ...“ Literaturfreaks wie Gourmets denken bei diesen Worten an das südliche Kärnten, an jene einmalige Region, wo Österreich, Italien und Slowenien aufeinandertreffen.

Michael Ceron's Zitrus-Geschichte beginnt Mitte der 90er-Jahre. Der gelernte Gärtner versorgte einst die Hotels in Faak/See mit Blumen. Das, was ihn dabei wurmte: Nach der kurzen Sommersaison machten fast alle Häuser zu und die aufwändig gezogene Blütenpracht landete am Komposthaufen. „Da wollte ich einfach nicht mehr mitmachen“, erzählt Ceron. „Was mit viel Aufwand produziert wurde, war von einem Tag auf den anderen nichts mehr wert.“

SORTEN AUS DER GANZEN WELT

Wahrscheinlich war es bei der Evolution von Ceron's Ideen wie bei den Zitrusbäumen selbst, die unglaublich viel Zeit zum Wachsen brauchen. Bei manchen dauert es Jahrzehnte, bis sie Früchte tragen. 700 Jahre und älter können die Pflanzen werden. Die wertvollsten aus Ceron's Sammlung stammen aus den Gärten der Medici aus dem 16. Jahrhundert.

Es wachsen Zitronen, Grapefruits, Bergamotten, Pomelos, Orangen, Mandarinen, Limetten, Bitterorangen und Kumquats aus ganz Südeuropa, China, Indien, Südamerika, Afrika und Australien. Neben den 283 Zitrusarten gibt es unter anderem noch Avocadopflanzen und Bananenstauden zu bewundern – all das im 4.000 m² großen mediterranen Garten und im beheizten 800 m² großen und barrierefreien Glashaus.

Zitronen aus dem Geschäft rührt Ceron schon lange nicht mehr an – die werden nur unreif geerntet und sind außer sauer nur geschmacklos ... Er selbst greift da schon lieber zu einer „Florentina“ – die selbstverständlich mit der Schale gegessen werden kann. Mit einem Lächeln, dem unüberhörbaren Kärntner Klang in der Stimme. Das, was er sagt, ist so wohlthuend frei von künstlichen Marketingattitüden.

EIGENE ERDE, SPEZIELLER DÜNGER

In den 2 Jahrzehnten hat sich Ceron ein enormes Fachwissen erarbeitet, als Vortragender ist er international unterwegs. Eine spezielle Erdmischung und ein Dünger wurden entwickelt, erst dadurch gedeihen die Pflan-

EIN BESUCH WERT

Besuchen Sie den Zitrusgarten von Michael Ceron in Faak/See. Sie werden aus dem Staunen nicht mehr rauskommen. Nähere Infos unter www.zitrusgarten.com

zen im Kärntner Klima. Regelmäßig kommen Exkursionen von den Universitäten für Bodenkultur oder Weihenstephan, jüngst war auch ein Gast aus Chile hier, der ganz spezielle Fragen hatte...

Auch bei der Wahl der Tontöpfe überließ Ceron nichts dem Zufall. Hergestellt werden sie im toskanischen Montepulciano, in jenem Betrieb, der schon für die Medici Tontöpfe für deren berühmte Orangerien fertigte. 🍊

Ulrich Ahamer



RARITÄT.

Buddha's Hand – die wohl außergewöhnlichste Frucht aus Ceron's Zitrusgarten.

ZITRUS-PIONIER.

Michael Ceron.



Fotos (2): Martin Rauchenwald

WISSENSWERTES

GEFRAGTE SPEZIALITÄT

Gourmets spitzen auf die Zitrusfrüchte von Michael Ceron. Haubenköche wie Richard Rauch setzen sie wegen des intensiven Geschmacks liebend gerne ein. „Ich ernte zwar deutlich weniger als Bauern in Kalabrien, dafür schmecken meine besser“, sagt Ceron. Der steirische Schokokaiser Zotter fertigt nach Verfügbarkeit von Ceron's Raritäten feine Pralinen. Je 2 Stück gibt es von Buddha's Hand, der Kaiserzitrone, der roten Zitrone und der Riesen-Zitron-Zitron. In Salzburg haben die Virtuosen für frischen Fisch, die Grill GmbH aus Grödig, das außerordentliche Aroma der Faaker Früchte entdeckt. Das Unternehmen produziert Störfilet mit Buddha's Hand-Zitronen.



www.NachtDerLandwirtschaft.at

AV-Medien
Der Lebensverlag



Die Nacht der Landwirtschaft

2. Oktober 2018 | ab 18 Uhr

Wiesbauer-Festzelt am Wiener Wiesn-Fest

Tickets unter www.NachtDerLandwirtschaft.at
oder unter Tel. 01/535 32 04

»Auftaunzn« in
Dirndl & Lederhose
Wiesn-Gaudi
Urige Schmankerln,
Wein & Bier



Fotos: Fotolia (SusZoom, Robert Kneschke, Alexander Ratins)



Engeltliche Einschaltung

WEIZEN

Qualitätsweizen

EHOGOLD (BQ 8)

- » Exklusive Sorte für den biologischen Landbau
- » Sehr gute Unkrautunterdrückung
- » Hohe Gelbrosttoleranz

BERNSTEIN (BQ 8)

- » Sehr hohe Kornerträge
- » Ausgezeichnete Toleranz gegenüber Gelbrost und Ährenfusarium
- » Hohe N-Aneignungsfähigkeit

EDELMANN (BQ 7)

- » Exklusive Sorte für den biologischen Landbau
- » Sehr gute Unkrautunterdrückung
- » Sehr rasche Jugendentwicklung

TILLIKO (BQ 7)

- » Tolerant gegenüber Weizensteinbrand
- » Langer Wuchs
- » Als Problemlöser für Flächen, auf denen Weizensteinbrand ein Problem macht

ENERGO (BQ 7)

- » Hohe Qualität mit guter Standfestigkeit
- » Gute Toleranz gegenüber Fusarium
- » Auswuchsfest

ELEMENT (BQ 8)

- » Gute, stabile Erträge auch auf schwachen und trockenen Böden
- » Frühe Entwicklung, lange Einkörnungsphase
- » Gute Standfestigkeit und tolerant gegenüber Auswinterung

LENNOX (BQ 7)

- » Sehr flexibler Wechselweizen
- » Gute Standfestigkeit
- » Sehr gute Gesundheit

Mahlweizen

SPONTAN (BQ 4)

- » Der Mahlweizen für den BIO Betrieb
- » Robuster Kolbenweizen mit hoher Gelbrosttoleranz
- » Sehr gute Standfestigkeit

GERSTE

Mehrzeilig

KWS MERIDIAN

- » Erträge auf höchstem Niveau
- » Breite Toleranz gegenüber Mehltau und Netzflecken
- » Längere Ertragsbildung

AZRAH

- » Gute Strohstabilität
- » Top Sortierung
- » Frühes Ährenschieben

Zweizeilig

SANDRA

- » Einmalig hoher Kornertrag
- » Gute Sortierung
- » Sehr gute Winterhärte

SU VIRENI

- » Längerer Wuchs
- » Standfest
- » Sehr frosttolerant

ROGGEN

Populationsroggen

CONDUCT

- » Optimale Wahl für Biobetriebe
- » Ausgezeichnete Schneeschimmel- und Braunrosttoleranz
- » Gute Spätsaatverträglichkeit

ELIAS

- » Beste Mutterkorntoleranz
- » Sehr hohe und stabile Fallzahl
- » Sehr ertragsstark im Waldviertel

Grünschnittroggen

BESKYD

- » Hohe Trockenmasseerträge
- » Optimale Sorte für viehhaltende Betriebe
- » Sehr gute Spätsaatverträglichkeit

DINKEL

Winterdinkel

COMBURGER

- » Der neue traditionelle Dinkel
- » Hohe Kornqualität
- » Gute Gelbrosttoleranz

OSTRO

- » Bewährte Dinkelqualität
- » Robuster, winterharter Dinkel
- » Auf der Liste „Seltene landwirtschaftliche Kulturpflanze (SLK)“

TRITICALE

Wintertriticale

CAPPRICIA

- » Hohe Auswuchstoleranz
- » Kürzerer Wuchs
- » Kaum anfällig gegenüber Blattkrankheiten

MUNGIS

- » Gute Winterhärte
- » Beste Auswuchsfestigkeit*
- » Gute Standfestigkeit bei hoher Wuchshöhe, sehr gut für den Biolandbau geeignet

BOROWIK

- » Der Hohe mit hohen Kornerträgen
- » Rasche Jugendentwicklung
- » Kräftige Bestockung

RIPARO

- » Frühreif
- » Standfest bei mittelkurzem Wuchs
- » Universell einsetzbar

WINTER-ACKERBOHNE

GL ARABELLA

- » Sehr gute Winterhärte
- » Frühe Reife/Ernte, bevor es trocken wird

* AGES Beschreibende Sortenliste 2018

DIE SAAT
Bio-Fachberater
Rudolf Haydn
0664/627 42 50